

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1915**

12 (8.1.1915) Abend-Ausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Herausgeber: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Sodenborn, für den Anzeigenteil: H. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 12.

Telefon: Expedition Nr. 88.

Karlsruhe, Freitag den 8. Januar 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

31. Jahrgang.

## Vom Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 8. Jan., vorm. (Amtlich.)

Der andauernde Regen sumpt das Gelände in Flandern mehr und mehr ein, so daß die Operationen stark behindert werden.

Bei Reims versuchten die Franzosen heute Nacht uns einen Vorgraben zu entreißen. Durch einen sofort angelegten Gegenangriff wurden sie in ihre Stellungen zurückgeworfen und verloren 50 Gefangene an uns.

In der Mitte und im östlichen Teil der Argonnen machten unsere Truppen wieder Fortschritte.

Ein nächtlicher französischer Angriff gegen unsere Stellung am Buchentopf südlich Diedolshausen (Bogesen) wurde abgewiesen. Wiederholte Angriffe der Franzosen auf der Höhe westlich Sennheim brachen in unserem Artilleriefeuer zusammen.

Wir machten zwei Offiziere und hundert Mann zu Gefangenen. Um die Ostschiff Oberbunhaupt südlich Sennheim wird zurzeit noch gekämpft.

Oberste Seeresleitung.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Bb. Wie über Genf berichtet wird, sprechen die französischen Zeitungen in ihren Kommentaren zu den Generalstabsberichten offen aus, daß die von den Franzosen in den Argonnen erreichten Erfolge nicht ganz den gehegten Erwartungen entsprächen. Sie müssen zugeben, daß es den Deutschen teilweise gelungen sei, Fortschritte zu machen.

Wenn sie ganz ehrlich sein sollten, so müßte die französischen Zeitungen sagen, daß von französischen Erfolgen überhaupt nicht die Rede sein kann. Denn alle Versuche der französischen Truppen, Gelände in nördlicher Richtung zu gewinnen und die Deutschen aus ihren Stellungen zu vertreiben, sind gänzlich mißlungen. Und dabei haben die Franzosen sehr erhebliche Verluste erlitten. Diese müssen sich auf die Dauer für die Gegner außerordentlich empfindlich bemerkbar machen, da es ihnen schwer werden wird, die dadurch entstandenen Lücken durch ausgebildete Mannschaften wieder auszufüllen. Jedenfalls wird dadurch die Bildung und die Verwendung der vielbesprochenen sogenannten „zweiten Armee“ immer weiter hinausgeschoben.

Von anderer militärischer Seite wird uns dazu noch mitgeteilt:

Im Westen stehen die Verhältnisse unter dem Zeichen des Mißerfolges des allgemeinen Angriffsbefehles des französischen Generalstabs Joffre. Abgesehen von den kombinierten gegenwärtigen Angriffen bei Neuport zu Lande und zu Wasser an den Dünen, waren es zwei Gegenenden an der langgestreckten Front, an denen die französischen Durchbruchversuche stattfanden, und scheiterten. Im feindlichen linken Flügel der Hauptfront bei Albert und Compiègne; im Zentrum nördlich von Chaulons in der Gegend von Mourmelon, Souain und Perthes. Bei Albert und Compiègne haben diese Versuche ganz ausgeblüht; im Zentrum desgleichen. Ohne Erfolg sind sie östlich bei St. Mencheville, an der Bahn Verdun-Suippes-Reims, fortgesetzt worden. Die Angriffe bei Souain und in den Argonnen endeten damit, daß wir französische Schützengräben und Gefangene wegnahmen. Im übrigen beschäftigten die Franzosen, nachdem sie es aufgegeben haben, unsere Linien zu durchbrechen, uns durch Artilleriefeuer gegen Orte hinter unserer Front, Schaden und in dessen wenig. Es handelt sich hier um Feuer aus schweren Kanonen auf große Entfernungen, dem man aus dem Wege gehen kann, indem man Ortswechsel vornimmt und Kellerräume als Wohnorte bevorzugt.

An der Maas kommt es fast täglich zu Aktionen der Besatzungen von Verdun, Toul und der dieser großen Gürtelfestung vorgelagerten und provisorisch besetzten Stadt Nancy. In den westlichen Argonnen dringen unsere Truppen langsam, aber sicher vor, im östlichen Argonnenwald wurde der Angriff der Franzosen unter für sie sehr empfindlichen Verlusten zurückgeworfen.

### Französische Sonderfriedenswünsche.

— Berlin, 7. Jan. Ein in Genf erscheinendes französisches Blatt hatte vor kurzem Mitteilungen über angebliche Bemühungen Deutschlands gemacht, um zu einem Sonderfrieden mit Frankreich zu gelangen. Von deutscher halbamtlicher Seite sind diese Auslassungen als Hirngespinnste bezeichnet worden. Etwas Zutreffendes war, wie die „Tägl. Rundschau“ schreibt, in den Auslassungen enthalten. Der Wunsch nach einem Sonderfrieden hat bestanden, aber nicht auf deutscher, sondern auf französischer Seite. Auf französische Anregung hin hat vor mehreren Wochen eine neutrale Macht den Gedanken erwogen, den Versuch zu einer Feststellung der Grundlage zu machen,

auf denen ein Sonderfrieden zwischen Frankreich und Deutschland zustandegebracht werden könnte. Der Versuch ist aber über die ersten Anfänge nicht hinausgekommen, weil er bei der Stimmung auf deutscher Seite völlig aussichtslos war.

### Französische Stimmen gegen die japanische Intervention.

W.L.B. Paris, 8. Jan. „Journal des Débats“ wendet sich sehr scharf gegen den Gedanken einer japanischen Intervention und erklärt, sie sei unnötig, da die Verbündeten ohne japanische Hilfe den Gegner besiegen könnten. Es sei klar, daß die japanische Intervention teuer bezahlt werden müsse. Die Anwerbung künstlicher Soldaten hätte immer grausame Verwundungen mit sich gebracht. Der Gedanke, eine Intervention durch die Abtretung von Indochina zu bezahlen, müsse völlig von der Hand gewiesen werden. Falls derartige Opfer nötig sein sollten, sei es nicht an Frankreich, diese Opfer zu tragen. Frankreich habe Opfer genug gebracht und müsse noch genug Opfer bringen, ohne daß es sein ganzes Kolonialreich oder einen Teil davon opfern müsse. Alle Franzosen müßten dies verstehen und danach handeln.

Ähnlich äußert sich „Ceclair“ und betont, man müsse mit den Gefühlen der Vereinigten Staaten und der englischen Schutzgebiete rechnen, die bisher die Gleichberechtigung der gelben Rasse nicht anerkannte. Nach einer Intervention Japans in Europa könnten Kanada, Australien und Britisch-Columbien den gelben Einwohnern den Einlaß als unerwünscht nicht mehr verweigern.

### Sonstige Meldungen:

W.L.B. Paris, 8. Jan. „Humanité“ meldet: Der Kammerauschuss für das Gesundheitswesen nahm einen Antrag an, worin er sein Bedauern ausdrückt, daß der Beschluß des Generalstabses unmöglich mache, an Ort und Stelle Feststellungen über das Funktionieren des Sanitätsdienstes der Armee zu machen, um die Einführung von Verbesserungen zu erwägen. „Humanité“ fügt hinzu, die Dienste, die gut funktionierten, fürchteten keine Kontrolle, die anderen ließen keine Kontrolle zu.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 8. Jan., vorm. (Amtlich.)

Auch im Osten herrscht ungünstige Witterung. An der ostpreussischen Grenze und im nördlichen Polen änderte sich nichts.

Westlich der Kamka schritt unser Angriff fort. 1600 Russen wurden gefangen genommen, fünf Maschinengewehre erbeutet. Auf dem östlichen Biala-Ufer fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Oberste Seeresleitung.

### Oesterreichische Berichte.

— Frankfurt a. M., 7. Jan. Aus dem Oesterreichischen Kriegspressequartier meldet der Berichterstatter der „Zf. Ztg.“ Frh. Kurt v. Reden:

„Das noch anhaltende Tauwetter und die heftigen tagelangen Regengüsse haben den ganzen polnisch-galizischen Kriegsschauplatz in ein Meer von Rot verwandelt, das jegliche Bewegung hemmt. Die Ruhe auf der ganzen Linie von der unteren Weichsel bis zum Uszotter-Bach dauerte tagsüber an. Selbst die Karpathen sind schneefrei; über ihre Hänge strömen überall förmliche Sturzflüsse, die in den Tälern Hochwasser hervorriefen. Dazu herrscht vielfach starker Nebel, der im Verein mit den andern Umständen jede Gefechtsmöglichkeit verhindert.“

W.L.B. Wien, 8. Jan. Die Kriegsberichterstatter der Blätter melden: Am Przemysl herrscht verhältnismäßige Ruhe. Die Angriffsversuche des Feindes verliefen ergebnislos. Die Besatzung macht regelmäßig Ausfälle, die mit der Hereinbringung von Gefangenen und erbeutetem Kriegsmaterial endigen. Der Postverkehr wird, wenn die Witterung es erlaubt, durch Flugzeuge besorgt.

Vor Przemysl wiederholten sich Neuterungsversuche russischer Soldaten, die sich weigerten, zu stürmen. Einige Bataillone wurden bereits abtransportiert. Viele Soldaten wurden in den letzten Tagen von ihren Offizieren niedergeschossen.

In den Karpathen sind die Flüsse vielfach ausgetreten. Die Bodenverhältnisse sind derartig schlecht, daß Operationen bereits ganz unmöglich sind.

### Oesterreichischer Flieger über Belgrad.

— Sofia, 8. Jan. Aus Nißch meldet das serbische Telegraphenbüro: Ein österreichisch-ungarisches Flugzeug erschien auf einem Erkundungsfluge über Belgrad. Es wurde zwar von serbischen Truppen heftig unter Feuer genommen, konnte jedoch unbeschädigt auf ungarischem Boden landen. (Lok. Anz.)

### Der Weihnachtshirtenbrief des Kardinals Mercier.

W.L.B. Berlin, 8. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt heute folgendes Communiqué:

„Der Erzbischof von Mecheln, Kardinal Mercier, hat einen Weihnachtshirtenbrief erlassen, der einer Weisung nach am 1. Januar und dem darauf folgenden Sonntage von den Kanonikern verlesen werden sollte. Der Hirtenbrief enthält neben seinen rein religiösen Darlegungen eine Reihe von politischen Ausführungen, die sich mit dem gegenwärtigen Zustand der Okkupation nicht vertragen und es deshalb den deutschen Behörden zur Pflicht machten, gegen seine Weiterverbreitung einzuschreiten.“

„Hierauf vom Generalgouverneur aufmerksam gemacht, hat der Kardinal schriftlich und mündlich erklärt, daß es ihm ferngelegen habe, durch seine Kundgebung aufreizend zu wirken. Er sei im Gegenteil von der Absicht geleitet, die belgische Bevölkerung zu beruhigen und sie unter Schonung ihrer patriotischen Gefühle zur Botmäßigkeit und äußeren Unterwerfung unter die bestehende deutsche Gewalt zu ermahnen. Da aber der Generalgouverneur über den Hirtenbrief anderer Ansicht sei und von ihm eine aufreizende Wirkung besorge, so bestehe er nicht auf der Ausföhrung seiner Weisung an die ihm unterstellte Geistlichkeit, den Hirtenbrief ferner zu verlesen und zu verbreiten.“

Der Generalgouverneur hatte bereits vorher die Verlesung und Verbreitung des Hirtenbriefes untersagt. Damit kann die Angelegenheit als erledigt angesehen werden.

### Der Krieg zur See.

Opfer der englischen Minen.

— Kristiania, 7. Jan. Die „Zf. Ztg.“ meldet von hier: Die Minen vor der norwegischen Küste scheinen doch Opfer gefordert zu haben. Drei überfällige Dampfer hätten man für verloren. Von dem norwegischen Dampfer „Sirius“, der mit 11 Mann Besatzung und einer Ladung Kohlen vor acht Tagen von Dofart (Schottland), abging, hat man bisher nichts gehört, obwohl ein anderer Dampfer, der drei Tage später gleichfalls von dort abging, bereits hier eingetroffen ist. Sodann fehlt jede Spur von den Dampfern „Fram“ und „Ingolf“, letzterer war seit dem 13. Dezember von Kopenhagen nach Hull unterwegs. Da alle drei Schiffe das Fohwaffer zu passieren hatten, wo sich abgetriebene englische Minen befinden, muß man mit Unglücksfällen rechnen.

### Japan und China.

T.U. Kopenhagen, 8. Jan. Einer Nachricht der Petersburger „Nowoje Wremja“ zufolge sind zwischen der chinesischen und japanischen Regierung Meinungsverschiedenheiten entstanden, weil China die Besetzung von Tjingtau nachträglich von der Zustimmung des chinesischen Parlaments abhängig machen wolle. Auch lehne es China ab, die deutschen Bahnkonzessionen in China für nichtig zu erklären. (Zgl. Adsch.)

### Die Türkei im Krieg.

W.L.B. Konstantinopel, 8. Jan. Das Amtsblatt veröffentlicht das Reglement einer unter unmittelbarer Aufsicht der Regierung stehenden, nunmehr neuorganisierten Dampfschiffahrtsverwaltung, der außer dem Schiffsdienst das ausschließliche Recht des Posten- und Schleppdienstes im Marmarameer, den Dardanellen und dem Bosporus erteilt wird, der bisher von Privatleuten und zwar meistens von fremden Staatsangehörigen betrieben wurde.

W.L.B. Konstantinopel, 8. Jan. Die in den ersten Tagen nach Ausbruch des Krieges zwischen der Pforte und dem Dreiverband von türkischer Seite vorgenommene Beschlagnahme mehrerer Schiffe der feindlichen Mächte wurde von dem hiesigen Präsidium bestätigt, so die Beschlagnahme eines Postdampfers der russischen Handels- und Dampfschiffahrtsgesellschaft „Koroljowa Olga“, des im Schwarzen Meere mit Kohlenladung beschlagnahmen russischen Dampfers „Ida“, sowie mehrerer französischer Schlepper.

### Im Kaukasus.

W.L.B. Konstantinopel, 8. Jan. Die Bevölkerung von Adrianopel hat an die kaukasische Armee ein Telegramm gesandt, in dem daran erinnert wird, daß die kaukasische Armee es war, die Adrianopel besetzte und deren Aufgabe es nunmehr sei, die unter dem russischen Joch schmachthenden Völker der östlichen Gebiete zu befreien.

### Die Kämpfe in Nordpersien.

W.L.B. Konstantinopel, 8. Jan. (Nicht amtlich.) Der Normarsch der türkischen Truppen in Persisch-Aserbeidschan wird als überaus bedeutsam betrachtet, denn die osmanische Armee wird auf diese Weise beständig durch Tausende von Kurden und persische Freiwilligen verstärkt. Die Kurden haben bereits die wichtigsten Punkte des von ihnen besetzten Gebietes verloren und haben sich nach Merache an der Straße nach Tabris zurückgezogen.

T.U. Konstantinopel, 8. Jan. Die in der Provinz Aserbeidschan operierenden türkischen Truppen haben durch die

Einnahme von Midan Duabi einen großen Erfolg über die Russen davongetragen. Viele hundert Kosaken wurden in den Armassee getrieben. Mehrere Kanonen und 8 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Die Expeditionen für Ägypten.

W.L.B. Konstantinopel, 8. Jan. Wie aus Damaskus amtlich gemeldet wird, fand dort am 3. Januar in Verbindung mit der feierlichen Uebergabe der Fahne an die 10. Division über den Hauptteil der für Ägypten bestimmten Expeditionen eine glänzende Parade vor den Wällen von Damaskus und Beirut, sowie dem Gouverneur des Libanon statt, der die Konsole von Deutschland und Österreich-Ungarn, sowie Abordnungen verschiedener Gemeinden Syriens und die Oberhäupter der verschiedenen Bekenntnisse bewohnten. Die Haltung der Truppen bildete den Gegenstand allgemeiner Anerkennung. Während des darauf veranstalteten Festmahls wurde eine Reihe von patriotischen Ansprachen gehalten. Der Oberkommandierende der Expeditionen gab in seiner Ansprache der Versicherung für die Herrscher der verbündeten Staaten Ausdruck.

Im Schwarzen Meer.

W.L.B. Konstantinopel, 8. Jan. Der Große türkische Generalstab teilt mit: Die russische Flotte hat entgegen dem internationalen Recht die offene Stadt Sinope beschossen und dabei zwei Häuser leicht beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Vier Barken sind gesunken. Dagegen haben türkische Schiffe mit Erfolg russische Gruppen, die sich in und nördlich von Marfaat an der russischen Küste befanden, beschossen. Am 5. Januar machte ein englischer Kreuzer östlich von Merfina einen Landungsversuch. Das Feuer unserer Küstenwache zwang den Feind, sich zurückzuziehen. Er ließ vier Tote zurück.

Die Meuterei in der russischen Schwarzen Meer-Flotte.

T.U. Mailand, 8. Jan. Die „Sera“ meldet über die revolutionäre Bewegung in der Schwarzen Meer-Flotte noch Folgendes: Schon Mitte Dezember wurden im Hafen von Sebastopol vier russische Schiffe entlassen. Die Ursache war nicht in Erfahrung zu bringen. 10 Tage darauf verurteilte das Marinekriegsgericht in Sebastopol 12 Leute wegen Meuterei zum Tode. Zahlreiche andere Matrosen und 12 Offiziere erhielten bisher noch unbekannt Strafen. Soweit die Todesstrafe in Betracht kommt, wurde ihre Vollstreckung bereits amtlich bekannt gegeben. (Tägl. Rundsch.)

Deutschland und der Krieg.

— Danzig, 7. Jan. Das Kriegsgericht verurteilte den russischen Infanteristen Gashnik zu zwei Jahren Gefängnis wegen Beteiligung in der Fälschung des Passbuchs von Danzig; der Angeklagte hat dort einen Depotbestand von 1000 Mark entwendet. (Zf. Jg.)

Eine rumänische Sympathieumgebung.

— Berlin, 7. Jan. Der Rektor der Königl. Technischen Hochschule Berlin, Geh. Regierungsrat Professor Hartung bringt, lt. Zf. Jg., folgenden aus Bukarest vom 20. Dezember datierten Brief von rumänischen Studierenden, die an der Technischen Hochschule Berlin immatrikuliert sind, an schwarzen Brett zur Kenntnis:

„Ew. Magnifizenz! Die unterzeichneten, augenblicklich beurlaubten rumänischen Studierenden der Königl. Technischen Hochschule Berlin haben den Wunsch, ihren an den Schlachtfeldern bewunderten Kameraden anlässlich des Weihnachtsfestes und neuen Jahres Glück zu wünschen sowie gleichzeitig allen denjenigen ihr tiefes Mitgefühl auszudrücken, die um gefallene Kommissarien kauern. Sie bitten Ew. Magnifizenz im Namen der Studentenschaft, dies gütigst genehmigen zu wollen und sind Ew. Magnifizenz gedankvoll.“ (folgen 26 Unterschriften.)

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.L.B. Wien, 8. Jan. (Nicht amtlich.) Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Ackerbauamts, durch die das Verfüllen von mahlfähigen Roggen und Weizen, sowie von mahlfähiger Gerste in ganzen oder geschroteten Zustände, sowie von zur Brotbereitung geeignetem Roggen- und Gerstenmehl verboten wird.

Zur Kriegsgefangenenbehandlung in Oesterreich-Ungarn.

W.L.B. Wien, 8. Jan. Wie die Blätter von unterrichteter Seite erfahren, hat der hiesige spanische Botschafter die Mehrzahl der Kriegsgefangenenlager und Offiziersstationen für Kriegsgefangene anfangs Dezember einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Dem Botschafter wurde dabei die Möglichkeit eines ungehinderten Verkehrs mit den Kriegsgefangenen Offizieren und Mannschaften geboten. Mit dieser Besichtigung wurde der Zweck verfolgt, der russischen und der türkischen Regierung Gelegenheit zu geben, einwandfreie Beweise über die Art der Unterbringung und Behandlung ihrer Kriegsgefangenen Staatsangehörigen zu schaffen. Der Botschafter hatte Gelegenheit, aus eigener Wahrnehmung sich davon zu überzeugen, daß die Behandlung der Kriegsgefangenen den strengsten Vorschriften des Völkerrechts und der Humanität in jeder Weise entspricht.

Dem Vernehmen nach wird von österreichisch-ungarischer Seite aus eine bestmögliche Forderung nach einer ebenso zuverlässigen und weitestgehenden Darstellung über das Los der österreichisch-ungarischen Gefangenen gestellt werden. Sollte diese Feststellung nicht erfolgen oder ein nicht befriedigendes Ergebnis haben, so würde Oesterreich-Ungarn gezwungen sein, über die Art der weiteren Behandlung feindlicher Kriegsgefangener neue Beschlüsse zu fassen.

Frankreich und der Krieg.

W.L.B. Paris, 8. Jan. In dem am Donnerstag abgehaltenen Ministerrat unterzeichnete Präsident Poincaré ein Dekret, durch das der Verkauf und der Transport von Abfäth in ganz Frankreich endgültig verboten wird. Ferner ein Dekret, das die Eröffnung neuer Ausschänke für mehr als 23% enthaltende Spirituosen und Liköre verbietet.

England und der Krieg.

W.L.B. London, 8. Jan. Der König hat gestern einen Erlass unterzeichnet, der allen Geschäften mit außerhalb des vereinigten Königreichs befindlichen Filialen feindlicher Firmen als Handel mit dem Feind betrachtet.

W.L.B. London, 8. Jan. In Glasgow erscheint ein neues revolutionäres irisches Blatt, namens „Worker“, das von dem Arbeiterführer Parke herausgegeben wird. Das Blatt ist für das Dubliner Publikum bestimmt.

W.L.B. London, 7. Jan. (Nicht amtlich.) Der Preis des Mehles ist um einen weiteren Schilling gestiegen, so daß der Saal jetzt 42 Schilling kostet.

W.L.B. London, 8. Jan. Die Kohlenhändler haben den Preis der Kohlen wieder um einen Schilling für die Tonne erhöht.

W.L.B. London, 8. Jan. Lloyds Register zufolge weist der Bau von Handelschiffen einen Rückgang um 229 000 Tonnen gegen die gleiche Zeit des Vorjahres auf.

W.L.B. London, 8. Jan. Gestern wurden das deutsche Segelschiff „Catacas“ und der Dampfer „W. Behrens“ versteigert.

Rittener über die militärische Lage.

— London, 7. Jan. Lord Rittener entwarf in der ersten Sitzung der neuen Session des Oberhauses folgendes Bild von der militärischen Lage:

In Mesopotamien seien die indischen Truppen von Bassorah nach Norden vorgedrückt und hätten die Türken bei Kuma am Tigris geschlagen. Der angekündigte türkische Vormarsch auf Ägypten sei nicht eingetreten; nur kleine feindliche Gruppen seien östlich des Kanals von Suez gesichtet worden.

Die Deutschen hätten starke Truppenverbände vom westlichen Kriegsschauplatz nach Osten geschickt, aber sie seien im Westen doch noch stark genug, um mit ihrer wirksamen, wenn auch verminderten Artillerie ihre festen Stellungen zu halten und das Vordringen der Verbündeten zu hindern.

In England gehe die Ausrüstung befriedigend weiter. Auf die jüngste, auch von Bonar Law und einem Führer der Arbeiterpartei unterzeichnete Aufforderung hätten sich 218 000 Mann gemeldet. Weder an Offizieren noch an Kriegsmaterial sei ein Mangel zu befürchten. Seit Kriegsausbruch seien 29 000 Offiziere neu ernannt worden. Die Offizierslades seien wieder vollständig und es sei auch eine Reserve an Instruktoren vorhanden. Alle Schwierigkeiten der Ausrüstung seien überwunden. (Man braucht Rittener gerade nicht aufs Wort zu glauben. D. R.)

Holland und der Krieg.

W.L.B. Haag, 8. Jan. Wie amtlich gemeldet wird, ist die Ausfuhr von jungen Pferden seit gestern verboten.

Aus Amerika.

Die Antwort auf die amerikanische Note.

— Kopenhagen, 7. Jan. „Morning Post“ erfährt aus Washington, der amerikanische Botschafter in London teile den Inhalt von Greys Antwort auf die amerikanische Note folgendenmaßen mit:

„Die Frage nach dem Recht der englischen Marine, amerikanische Schiffe zu durchsuchen, beantwortete England freundschaftlich; die englische Regierung halte aber an dem Standpunkt, daß England befreit sei, Artikel von der Liste der bedingten Konventionen in die der absoluten Konventionen zu versetzen, fest. Die englische Note werde in den nächsten Tagen in Washington überreicht werden. Deutschland hoffe, die Vereinigten Staaten würden in der Lage sein, die englischen Bestimmungen zu mildern, so daß Deutschland Zutritt zu vielen Artikeln, deren es dringend bedürfte, bekommen könne, namentlich an Futtermitteln; Deutschlands Futtermittelvorräte würden bald erschöpft sein. Angeblich sollen große Konventionen in Westamerika gemacht Aufträge von Deutschland bekommen haben; sie könnten aber nicht garantieren, daß es jetzt gelingen werde, die Waren zu verschiffen.“

Russische Todfeindschaft.

Von unserer Berliner Redaktion.

— Berlin, 7. Jan. Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat kürzlich seiner zuversichtlichen Stimmung Ausdruck gegeben, daß der Krieg so lange fortgesetzt werde, bis wir den Feinden unseren Willen aufzwingen können. Er, der erfolgreiche Führer unserer Armee, dachte dabei natürlich vor allem an den Feind, mit dem er es zu tun hat, Rußland. Es ist vielfach die Rede gewesen, der Kriegszorn und die Erbitterung gegen Rußland nehme im deutschen Volk umso mehr ab, je länger er dauere, während der „Haß“ gegen England immer größer werde. Das ist törichtes Geschwätz kleiner unverantwortlicher Kreise, die für den Ernst dieser Zeiten keinen Sinn haben. Es wäre verhängnisvoll, wenn sich bei uns in einflussreichen Kreisen die Auffassung einfinden würde, daß wir weniger Ursache haben, gegen Rußland unbittlich bis zum äußersten zu kämpfen, als gegen England. Wir müssen beide Weltreiche tödlich erschüttern, um frei atmen zu können. Dem Moskowitertum muß unbedingt diesmal ein für allemal die Luft verleidet werden, uns wieder zu befehlen.

Wer sich darüber noch im Unklaren ist, dem müßte doch ein Geschenktwurf die Augen öffnen können, den die russische Regierung über die Beschränkung des Grundbesitzes feindesländischer Staatsangehöriger in Rußland“ ausgearbeitet hat, der zur Beratung vorliegt und demnächst Gesetz werden dürfte. Er richtet sich nicht nur gegen die heute im Staatsverbande Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Türkei stehenden Personen, sondern auch mit gewissen Begünstigungen gegen alle solche Besitzer von Grundeigentum, die selbst oder deren Angehörigen nach dem 31. Dezember 1870 aus einem feindesländischen in den russischen Staatsverband übergetreten sind, sowie gegen alle hiesigen Kolonisten, selbst wenn sie vor dem genannten Termin die russische Staatsangehörigkeit erworben haben. Besonders bemerkenswert ist zunächst eine Anmerkung zum § 1 des Gesetzes; sie lautet:

„Unter deutschen Staatsangehörigen im Sinne dieses Gesetzes sind auch die Angehörigen aller Staaten zu verstehen, die gegenwärtig noch zum Gebiete des Deutschen Reiches gehören.“

Dieses amtliche Bekenntnis der moskowitischen Seele verrät uns, kindlich offenerherzig, mit welcher Selbstverständlichkeit man in Petersburg vor dem Kriege — der Geschenktwurf wurde schon im Frühjahr d. Js. vorbereitet — mit einer völligen Zertrümmerung des Deutschen Reiches rechnete und wie wenig Federlesens man in den großen Gebieten, die man zu erobern gedachte, mit den deutschen Bewohnern, ihren persönlichen und sachlichen Rechten, zu machen gedachte: Alle Grundbesitzer sollten dort sofort rechtlos und ihres Eigentums beraubt werden.

Nicht minder lehrreich ist die in der amtlichen „Begründung“ des Gesetzes enthaltene geschichtliche Uebersicht über die Entstehung der deutschen Kolonien in Rußland (die doch einst selbst aus Süddeutschland herbeigerufen wurden. D. R.), denen vor allem damit der Garau gemacht werden soll. Darin wird nämlich behauptet, den Siedlungen liege ein verfehlter Plan mit strategischen Gesichtspunkten zugrunde. Die Kolonisten lüchten sich regelmäßig strategisch wichtige Stellen zur Ansiedlung aus und sie zahlten auffallend oft mit noch ungebrauchten Banknoten, was auf eine finanzielle Unterstützung durch die deutsche Regierung schließen lasse. Für Kriegzeiten hätten sie sich verpflichten müssen, eindringenden

Deutschtruppen alle möglichen Dienste zu leisten, ihnen Unterkunft und Verpflegung zu gewähren oder ihre Hüfen in Brand zu stecken.

„In und für sich sind diese Halluzinationen zu lächerlich, als daß es sich lohnte, mit einem Wort darauf einzugehen. Sie beweisen aber, daß das heutige Rußland von einem maßlosen Haß gegen alles Deutschum erfüllt ist. Vor diesem Haß werden wir keine dauernde Ruhe haben, solange wir nicht das russische Staatswesen derart schwächen, daß es die Herrschaft über die Fremdvölker, die das Gebiet des Großrussentums umsäumen und die in Wirklichkeit bisher durch die großen Steuerleistungen, zu denen sie ihr dem großrussischen weit überlegener Wohlstand befähigte, die moskowitzische Weltpolitik erst möglich gemacht haben, nicht mehr aufrecht zu erhalten vermag. Alle Hoffnungen auf die Zukunft des deutschen Volkes als einer Weltmacht sind in erster Linie abhängig von der Stärke und Nachhaltigkeit der Niederlagen, die wir Rußland nicht nur militärisch, sondern auch diplomatisch zu bereiten vermögen. Es ist nur eine ganz kleine höflich-konservative Clique, die in Rußland jetzt schon milde Töne gegenüber Deutschland anschlägt; der Beweggrund zu dieser Denkmensweise ist aber bei dieser Bezeichnung die Auffassung, daß die Petersburger Regierung sich des Rückhaltes an dem Deutschen Reich als dem stärksten Hort eines autokratischen Regierungssystems nicht berauben dürfte. Es ist ja lächerlich, aber wahr, daß die Schergen des Zaren sich einbilden, die Deutschen würden autokratisch regieren als die Russen. Deshalb wollen sie sich Hintertüren zur ehemaligen deutschen Freundschaft offen lassen; ihre ewige Angst vor inneren Umwälzungen läßt sie für den schlimmsten Fall Schutz von Berlin erhoffen. Es ist gewiß nicht die auf einem Vulkan tanzende Sinnhaftigkeit der Großfürsten und deren Freunde, mit der sich eine Verständigung über die künftigen deutsch-russischen Beziehungen verlohnte; je rücksichtsloser wir dieser Bande unseren Willen aufzwingen, desto besser werden die Kreise, denen in Rußland die Zukunft gehört, den Frieden respektieren, den wir diktiert!“

Kriegs-Allerlei.

— „So schneidet Deutschlands Schwert!“, erkante es am Mittwochabend im königlichen Opernhaus in Berlin. Feldtenor Walter Kirchhoff, der frühere Offizier, betrat nach fünfmonatigem Aufenthalt an der Front wieder zum ersten Male die Bühne des königlichen Opernhauses und sang den Siegfried. In der Erscheinung, im ganzen Wesen ganz das Ideal des jungen, von Kraft erfüllten Siegfried. Als er nun am Schluß des ersten Aktes das geschmiedete Schwert auf den Amboss schlug und „So schneidet Siegfrieds Schwert!“ singen sollte, da jubelte er hinaus: „So schneidet Deutschlands Schwert!“ Dann trat er vor den Vorhang und schwang das Schwert. Das Publikum erhob sich, jubelte mit und ließ sich fortreißen zu einer Kundgebung, in der durch die Macht der Kunst das in uns allen lebende Fühlen und Sehnen begeistert zum Ausdruck kam.

h Wie ein Müller Gold hervorjauberte. Wie man weiß, bedarf es mancherorts leider besonderer Anstrengungen, um Weisiger von Golddes dazu zu bewegen, das für uns so kostbare Metall der Reichsbank zuzuführen. Dienstwillige Bürger helfen oft mit allerlei praktischen Mitteln dem mangelnden Bestand solcher Leute nach. Einer, der sich diese Hilfe auch etwas kosten läßt, ist der Müllerbefitzer Wilhelm Verlosch in Lauban (Schlesien), der am 28. Dezember bekanntgab, daß er für jedes Goldstück, das bei ihm am 30. und 31. Dezember zur Weitergabe an die Reichsbank eingewechselt werde, fünf Pfund Weizen-Kriegsmehl umsonst verabreichen wolle. Der Erfolg dieser Aufforderung war ein ungeheurer. Schon am frühen Morgen des 30. Dezember, so berichtet das „Berl. Tagbl.“, umlagerten zahlreiche Männer und Frauen die Mühle. Eine Bauersfrau hatte so viele Goldstücke mit einemale zusammengefunden, daß sie auf ihrem Wagen mehrere Zentner Weizenmehl umsonst heimwärts fahren konnte. Auch eine Anzahl goldener Fünfmarsstücke kam wieder an das Tageslicht. Im ganzen konnten 68 000 Mark in Gold der Reichsbank in Lauban innerhalb zweier Tage eingeliefert werden. Die größte Goldsumme, die von einer einzigen Person eingewechselt wurde, betrug 4310 Mark. Den 906 Personen, die an beiden Tagen zum Umwechseln erschienen waren, wurden insgesamt 300 Zentner Mehl umsonst verabreicht.

kl. Pfeil und Bogen im gegenwärtigen Kriege. Von Pfeilen als Waffen im gegenwärtigen Kriege ist schon viel die Rede gewesen, nicht dagegen von Bogen, und doch sollen Bogen und Pfeile eine gewisse Rolle spielen. Als die deutsche Heeresleitung in Belgien alle Waffen mit Beschlag belegen ließ, legte sie ihre Hand auch auf Pfeile und Bogen, die man dort fand. Die Besieger meinten zwar, die deutsche Heeresleitung sei wohl ein wenig „nerdös“, denn es handele sich ja nicht um Kriegswaffen, sondern um Gerätschaften für Wettkämpfe. Die deutsche Heeresleitung scheint aber für diese Maßregel, die zunächst wirklich befremdlich wirkt, ihre guten Gründe gehabt zu haben. Aus englischen Blättern erfährt man nämlich jetzt, es seien mit Hilfe von Pfeilen und Bogen Briefe über die belgisch-niederländische Grenze geschossen worden, und zwar in beiden Richtungen. Dem mußte natürlich ein Ende gemacht werden.

Neueste Nachrichten.

Die bedrohten albanischen Städte.

T.U. Mailand, 8. Jan. Nach der Turiner „Stampa“ fanden die albanischen Städte Berat und Fieri Abordnungen an den italienischen Kommandanten in Salona mit der Bitte, die italienische Besetzung auch auf diese Orte ausdehnen zu wollen, da sie von griechischen Injurgen bedroht seien.

Das Unglück in der Newyorker Untergrundbahn.

W.L.B. London, 8. Jan. (Nicht amtlich.) Wie aus Newyork über das Unglück auf der Untergrundbahn gemeldet wird, geriet am Kreuzungspunkt der 51. Straße und des Broadway ein Tunnel der Untergrundbahn in Brand. Die Flammen ergriffen verschiedene Bahnzüge und tausende von Personen wurden durch Rauch ohnmächtig. Gegen 200 Personen wurden verletzt.

„Daily Mail“ meldet aus Newyork: Bei dem Feuer im Tunnel der Untergrundbahn fand eine Person den Tod. Gegen 700 wurden durch Rauch und Dampf bewußtlos. Zur Zeit des Unglücks waren 500 Züge mit 300 000 Passagieren unterwegs, die in dem vollständig verfinsterten Tunnel zum Stehen gebracht wurden. Die Panik war die schlimmste seit Bestehen der Untergrundbahn. Hunderte von Ärzten und alle verfügbaren Ambulanzen eilten zum Schauplatz des Brandes. Der Verkehr wird für mehrere Tage unmöglich sein.

Hindenburg-Gedanktaler sowie Reichstagsrede-Taler f. Silber, Stück M. 4.50, versendet Rob. Ball Nachf., Münzenhdlg., Berlin, Wilhelmstr. 46.

Die Wetterumbilden auf den Kriegsschauplätzen.

en. Karlsruhe, 8. Jan. Die letzten deutschen und österreichischen Tagesberichte melden übereinstimmend von der andauernd herrschenden überaus ungünstigen Witterung auf allen Teilen der Kriegsschauplätze, welche die kriegerischen Operationen sehr beeinflusst und beispielsweise in Polen nur ein langsames Vorwärtkommen unserer Truppen ermöglicht. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind die Witterungsverhältnisse seit Anfang der Woche sehr ungünstig. Unter dem Einfluß atlantischer Depressionen traten in Frankreich und Belgien stark und verbreitete Niederschläge, und diese infolge der milden Temperaturen fast nur in Form von Regen auf. In den letzten Tagen gestellten sich noch Stürme hinzu. Die Bodenverhältnisse sind natürlich bei den andauernden Regenfällen schlecht, wenn auch andererseits die sehr lebhafteste Luftbewegung ein beschleunigtes Wiedertrocknen hervorruft. Allem Anschein nach dürfte jedoch die Herrschaft der Depressionen noch nicht ihr Ende erreicht haben, so daß eine wesentlich günstigere Gestaltung der Wetterlage vorläufig unwahrscheinlich ist.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hatte die Witterung zu Beginn der Woche einen ziemlich winterlichen Charakter angenommen, den sie in Ostpreußen auch bis Freitag noch nicht ganz verloren, obgleich sich der Einfluß der Depression immer weiter nach Osten erstreckt. Von Montag bis Mittwoch gingen in Ostpreußen, Schlesien, Polen, Oesterreich-Ungarn und Galizien ergiebige und wetterverbreitete Schneefälle nieder, welche weite Gebiete der Kriegsschauplätze in eine, meist nur wenige Zentimeter hohe Schneedecke einhüllten. In Ostpreußen trat allmählich stärkerer Frost auf, der sich in der Gegend von Memel bis 8 Grad steigerte. Bei Königsberg fiel das Thermometer bis zu 7 Grad unter Null. Mildere Temperaturen waren im Südosten zu verzeichnen. In Schlesien und Polen schwankten die Temperaturen um den Gefrierpunkt, sodaß die Schneedecke dort kaum Bestand hatte. Vielmehr gab es dort jenen nassen, weichen Tauschnee, der die an sich schon bodenlosen Wege in Polen in Schlamm und Kot verwandelte, doch ein Vorwärtkommen auf ihnen nur unter den allergrößten Schwierigkeiten möglich sein konnte. Am Donnerstag und Freitag machte sich auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz der Einfluß der Depression vollends geltend. In Schlesien liegen die Temperaturen bis gegen 10 Grad über Null an. Anausgesetzt gehen Regenfälle, selbst in den Hochlagen der Karpaten, nieder, wo die dort liegenden Schneemassen rapid wegschmelzen und von den Bergen die Wasser sich in Sturzflüssen in die Täler ergießen. In Ostpreußen ist inzwischen gleichfalls Tauwetter und bürstliches Regenwetter eingetreten.

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 8. Jan. Die Nr. 1 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: Bestimmungen des Ministeriums des Innern: die Arzneitaxe betreffend; Höchstpreise betreffend; das Vermischen von Kleie mit anderen Getreidearten betreffend. Bestimmungen der Armee-Abteilung Gaede, des stellvertretenden Generalcommandos des 13. Armeekorps und des stellvertretenden Generalcommandos des 1. bayerischen Armeekorps: den Grenzverkehr betreffend.

e. Freidrichstal, 8. Jan. Fräulein Christina Mengst von hier feierte am gestrigen 7. Januar ihren 91. Geburtstag. Sie ist noch sehr rüstig und erfreut sich bester Gesundheit.

en. Ettlingen, 8. Jan. Der 54 Jahre alte Knecht Wilhelm Hertwed aus Bietighcim bei Raastatt wurde gestern früh in Speßart im Hause des Landwirts Schottmüller mit einer Klaffen des Kopfes auf der Treppe in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Vermutlich ist der Knecht beim Nachhausegehen infolge eines Fehltrittes in der Dunkelheit die Treppe abgestürzt, wobei er sich eine schwere Gehirnerschütterung zuzog. Er ist inzwischen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

( Durbach bei Offenburg, 8. Jan. Der 70jährige Knecht Bernhard Maier fiel in der Dunkelheit in einen kleinen Abfluß des Durbachs und fand den Tod.

M.L.B. Freiburg i. Br., 8. Jan. (Nichtamtlich.) Dem Fonds für ein Kriegs-Invalidenheim schenkte der Privatmann Nelson einige Grundstücke an der Wintererstraße nebst tausend Mark. Die Stadt vergrößert den Fonds, für den später gesammelt wird.

( Freiburg, 8. Jan. Nach hier eingegangenen Meldungen befindet sich der früher hier tätige Lehramtspraktikant Dr. Rappenecker, der im Auftrag der Deutschen Reichsregierung in Schanghai an der Deutschen Medizin- und Ingenieurschule als Lehrer tätig war, und von dem es hieß, er sei gefallen, noch am Leben. Dr. Rappenecker war mit der überlebenden Befragung von Tjingtau, wo er mitgekämpft hatte, in japanische Gefangenenshaft geraten und befindet sich zur Zeit in Okuma Koto.

! Oberesbach (A. Freiburg), 7. Jan. Gestern nachmittags nach dem Gottesdienst fand hier die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses statt, zu welcher sich die ganze Einwohnerschaft vor dem neuen Schulhause versammelt hatte. Zuerst wurde von den Schülern ein der Feier angemessenes Lied vorgelesen. Nach einer Reihe von Ansprachen seitens der Herren Bürgermeister Mosbacher, Lehrer Hauer und Pfarrer Hester, folgte der Einzug der Jugend in die Räume der neuen Schullotale. Dann wurde die kirchliche Weihe des neuen Hauses vorgenommen. Von einer größeren weltlichen Feier wurde wegen dem Ernste der Zeiten abgesehen.

Δ Furtwangen, 8. Jan. Die Uhrenfabrik A. Furtwängler & Söhne veröffentlicht haben ihre Jahresbilanz von 1914. Das abgelaufene Geschäftsjahr war kein gutes; Dividenden können an die Aktionäre nicht ausbezahlt werden; das Verlustkonto beträgt 50 000 Mark. Die Firma, deren Erzeugnisse wohl zu den besten gezählt werden dürfen, hat in den letzten Jahren schwer unter der Konkurrenz zu leiden. Jetzt ist ihr Absatzgebiet zum Feindesland geworden.

! Bohligen bei Radolfzell, 8. Jan. Durch Feuer wurde das Anwesen des Kaufmanns Joseph Grundler vollständig zerstört. Bei dem herrschenden starken Westwind war die Rettung der Nachbargebäude sehr erschwert. Bei den Löscharbeiten zogen sich die Feuerwehrlente Johann und Karl Hirt erhebliche Verletzungen zu. Der Besitzer des Anwesens Kaufmann Joseph Grundler ist seit der Mobilmachung im Krieg gegen Frankreich; er ist nur ganz mäßig versichert. Der Gebäude- und Warenlager Schaden beläuft sich auf ungefähr 60 000 Mk.

! Singen, 7. Jan. In unserer Stadt Singen wurde bei der Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes für die Verwundeten — um deren Gelingen sich die Herren Lazarettarzt Dr. Stadler, Delan Rihm als Festredner und Bürgermeister Thorbecke, sowie zahlreiche Spender von Gaben verdient machten — die neueste Schöpfung des Schaffhauser Komponisten Musikdirektor Wilhelm Grimm aus der Taufe gehoben. Es ist ein Männerchorlied, betitelt „Kaiser Wilhelm“, das Hauptlehrer Wolf mit dem aus den oberen Klassen der Volksschule gebildeten Sängerkhor sehr flott zum Vortrag brachte. Die frische und kernige Weise des Liedes machte einen guten Eindruck und erhielt

zugleich den großen Komponisten, der als Freund Schellens und Vertreter mancher Lieber desselben auch weiteren Kreisen bekannt ist. e. Konstanz, 7. Jan. Der Hilfsausschuß des Stadtverordnetenverbandes zur Unterstützung verschämter Armen, insbesondere von Angehörigen von im Felde stehenden Mitbürgern und von mittellose ausgewiesenen Deutschen hat bis jetzt an 825 Personen 18 000 Mark zur Verteilung gebracht.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

! Karlsruhe, 8. Jan. Den Tod fürs Vaterland starben: Ref. im Regt. 109 Franz Jakob Gerdon von Durlach, Kanonier Gustav Kunkel und Friedrich Wilhelm Bronner von Bruchsal, Kriegszweig. Ernst Reuhold von Pforzheim, Gefr. Emil Reisinger von Eisingen, Bureaugehilfe bei der Mannheimer „Volkstimme“ Heinrich Bauer von Mannheim, Ref. im Regt. 169 Johann Stecher von Mosbach, Kriegszweig. Erich Schandelmairer von Freiburg, Unteroff. im Regt. 114 Franz Kader Edert, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Ehwil, Kriegszweig, im Regt. 113 Helmuth Bally von Säckingen, Johann Böhm von Dehningen und Landwehrr. Regt. 111 Franz Willibald von Gatenhofen (Bodensee).

Aus der Region.

! Karlsruhe, 8. Januar.

! Todesfall. Im Alter von 60 Jahren starb in der vergangenen Nacht plötzlich an einem Herzschlag Herr Stadtrat Privatier Karl Dieber von hier. Der Verstorbene erstreckte sich hier in weitesten Kreisen hohen Ansehens und allgemeiner Beliebtheit. Von weitschauendem Blick und großer geschäftlicher Tüchtigkeit, hat er bedeutende Erfolge im Leben errungen. Im Jahre 1890 wurde er von der freisinnigen Partei in den Bürgerausschuß gewählt, dem er (in den Jahren 1899 bis 1902 als Mitglied des Stadtverordneten-Vorstandes) bis zu seinem im Jahre 1902 erfolgenden Uebertritt ins Stadtratskollegium ununterbrochen angehörte. Seine ruhige Sachlichkeit und die reiche Erfahrung, die aus seinen Vorschlägen sprach, verschafften seiner Stimme stets gerne Gehör. Er war im politischen Leben unserer Republik eine der Stützen der freisinnigen (jetzt. fortschrittlich.) Volkspartei. Auch der Landesherzog hat seine Verdienste um das Allgemeinwohl durch Verleihung des Jähringer Löwenordens anerkannt. Stadtrat Dieber hat den Verlust seiner vor etwa einem halben Jahre verstorbenen, innig geliebten Ehegattin nur schwer zu verwinden vermocht; nun ist er ihr unerwartet rasch im Tode nachgefolgt.

! Das Eisene Kreuz erhielten: Adj.-Arzt Hans Gehrig, Sohn des Hauptlehrers Gehrig in Durlach (gleichzeitig mit der Großherzoglichen Tapferkeitsmedaille), Unteroff. Max Schneider und Marine-Oberfeuerwerker Heinrich Deißner von Karlsruhe, Feldwebel Waldmann aus Kniekingen bei Karlsruhe, Landwehrr. Müller III von Jöhlingen, Must. Weber von Stupferich bei Durlach, Serg. Hermann Wenzel, Unteroff. Otto Kistler, Unteroff. d. Ref. Hermann Haas, Schugmann Hermann Wille und Silberarbeiter Eugen Schmied, sämtliche von Pforzheim, Reserveoffizier Jakob Reinhard von Schwellingen, Unteroff. im Feldart.-Regt. 30 Joseph Köhler, von Hambrüden, Gefr. d. Ref. Georg Kamperstörfer und Unteroff. Schüle von Heidelberg, Kaufm. Friedrich Geierabend von Mannheim, Bion. Wilhelm Vogt von Wehrheim, Lehramtspraktikant Dr. Hugo Harbrecht von Oettingen, Gefr. im Regt. 111 Franz Eugen Edelmann von Raastatt, Gefr. Gottfried Ehlinger von Königsbachhausen, Gefr. Julius Kramer von Schöna u. B., Drag. Karl Reif von Lörach, Landwehrr. W. Höppler von Singen, Hauptl. Endres und Feldwebel Leutn. Jarek von Säckingen, Bizefeldw. d. L. Ernst Häuber von Fahrenau, die Reserveoffiziere Fricler und Wilt. Schmutz von Lörach, sowie Amtsrichter Walter in Radolfzell, Oberstl. Gerhard Grundmann, Kapellmeister Willy Stein, Lt. d. R. Walter Zimmermann, Unteroff. d. R. Karl Jint, Unteroff. d. L. Max Hentel, sämtliche von Karlsruhe, Dr. E. Vogt aus Waghäusel, Ref. Fritz Griesbach von Karlsruhe, Lt. d. R. Lehramtspraktikant Karl Wegeler und Lokomotivführer Heinrich Schumann von Ettlingen, Hauptlehrer A. Kimmelman, Unteroff. d. L. Karl Schrempf und Schuhmann Joes, sämtliche von Pforzheim, Unteroff. d. R. Hugo Siegel von Mosbach, Gefr. Joseph Ernst von Leiberling, Ref. Kaufmann Lorenz Hobapp von Fautenbach, Unteroff. Wendelin Hansmann von Teinach a. R., Must. Brunner und Handelslehrer Piehler von Säckingen und Veterinär d. R. Ernst Heim von Konstanz.

! Der vom Kriegsministerium in Aussicht gestellte Führer der deutschen Verlustlisten, auf den bereits viele Briefliche Bestellungen eingelaufen sind, wird zunächst noch nicht erscheinen, sondern er wird am Ende des Feldzuges als entsprechendes Werk herausgegeben werden. Die Beantwortung der einzelnen Bestellungen in diesem Sinne ist dem Kriegsministerium leider unmöglich.

! Elektrische Straßenbahn durch die Rippurrerstraße. Nunmehr besteht Aussicht, daß mit dem Bau der Gleise durch die Rippurrerstraße und die Kapellenstraße (mit Anschluß beim Durlachertor) in nicht mehr weiter Ferne begonnen werden kann. Bekanntlich mußte bei den Besitzern von sechs Grundstücken in der Rippurrerstraße das Zwangsenteignungsverfahren eingeleitet werden, weil mit denselben eine Einigung wegen Abtretung eines Teils ihrer Vorgärten zu Zwecken der Straßenbahn nicht erzielt werden konnte. Im ganzen handelt es sich um eine Fläche von 339 Quadratmeter, die nicht oder nicht zu dem von der Stadt angelegten Entschädigungssatz von den Besitzern abgetreten werden wollten. Nunmehr ist das Abtretungsverfahren so weit gediehen, daß seitens des Groß. Landeskommissärs Tagfahrt zur Verhandlung über die Entschädigung auf Samstag den 16. d. M. angesetzt werden konnte; in diesem Termin wird wahrscheinlich die Entschädigungssumme für das abzutretende Gelände festgelegt, worauf dem Beginn der Arbeiten für die Straßenbahngleise kein Hindernis mehr im Wege stehen dürfte. Mit dem lebhaftesten Interesse sehen die Bewohner der ganzen Südstadt der Verhandlung entgegen; sie hoffen, daß dann auch der trostlose Zustand des westlichen Gehweges der Rippurrerstraße in Bälde beseitigt wird.

+ Höchstpreise. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden enthält eine ministerielle Verordnung über die Festsetzung der Höchstpreise. Darnach ist, soweit der Bundesrat Höchstpreise nicht festgesetzt hat, für die Festsetzung der Höchstpreise das Ministerium des Innern zuständig. Auch das Bezirksamt ist befugt, Höchstpreise insoweit festzusetzen, als deren Festsetzung weder durch den Bundesrat noch durch das Ministerium des Innern erfolgt ist. Bevor das Bezirksamt Höchstpreise festsetzt, hat es Sachverständige aus den beteiligten Kreisen zu hören und den Bürgermeisterämtern der Gemeinden, für welche die Festsetzung beabsichtigt ist, Gelegenheit zur Aeußerung zu geben. Die festgesetzten Höchstpreise sind in ortsüblicher Weise bekannt zu geben und im amtlichen Verkündigungsblatt zu veröffentlichen. Die für den Kleinhandel festgesetzten Höchst-

preise sind in den offenen Verkaufsstellen, in welchen die von der Festsetzung betroffenen Gegenstände feilgehalten werden, durch einen von außen sichtbaren Anschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen. Auch ist in diesen Verkaufsräumen eine Waage mit den erforderlichen Gewichten aufzustellen und deren Benützung zum Nachwägen der verkauften Ware zu gestatten.

! Postfreiheit für Sendungen der militärischen Jugendvorbereitung. Postsendungen aus Anlaß der militärischen Jugendvorbereitung können unter der Bezeichnung „Heeressache“ portofrei befördert werden. Reichs-, Staats- oder Gemeindebehörden müssen aber dann die Auflieferung der Sendungen vermitteln und durch Abdruck des Dienstsigels die Ueberwachung und Gewähr dafür übernehmen, daß der Inhalt die Sache allein betrifft. Tragen die Sendungen nur einen Briefstempel der Führer oder Leiter der Jugendvorbereitung, so genießen sie keine Postfreiheit.

! Gr. Hoftheater. Wegen eines Sterbefalles in der Familie von Max Büttner wird Kammeränger Friedrich Broderick von der Münchener Hofoper den Grafen in „Figaros Hochzeit“ am Sonntag, den 10. Januar, singen.

! „Zum Appell“. Unter dieser Ueberschrift veröffentlichte wir in unserer Mittagsausgabe vom 19. Dezember ein Gedicht, von dem berichtet wurde, daß ein im Karlsruher Garnisonslazarett verstorbener französischer Korporal Josef David (Inf.-Regt. 98) dasselbe als Ausdruck seines Dankes für die ihm hier zuteilgewordene Nächstenliebe und in treuer Erinnerung an sein Vaterland niedergeschrieben habe. Wie wir jetzt ersehen werden mitzuteilen, stammt das Gedicht in Wirklichkeit von dem freiwilligen Krankenpfleger Johannes Kleinhans in Karlsruhe, der es nach dem hier erfolgten Tode des französischen Korporals verfaßte.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe

(Angewiesen ist der Preis für Speerth I, Abteilung.)

In Karlsruhe:

Samstag, 9. Jan. B. 23. Kleine Preise. „Die Räuber“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis gegen 10 Uhr. (3 M.)

Sonntag, 10. Jan. C. 23. Große Preise. „Figaros Hochzeit“, komische Oper in 4 Akten von Mozart. 6 bis 9 Uhr. (4.50 M.) Graf. Kammeränger Friedrich Broderick von Regl. Hoftheater in München a. G.

Montag, 11. Jan. A. 24. Kleine Preise. „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 Akten von Gust. Freytag. 7 bis nach 10 Uhr. (3 M.)

Dienstag, 12. Jan. B. 24. Mittelpreise. „Messandro Strabella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von F. Lottow. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 M.)

Donnerstag, 14. Jan. A. 25. Kleine Preise. „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Akten von Schönlhan und Kadelburg. 7 bis gegen 10 Uhr. (3 M.)

Freitag, 15. Jan. B. 25. Mittelpreise. „Euryanthe“, große romantische Oper mit Ballet in 3 Akten von Weber. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 M.)

Samstag, 16. Jan. C. 25. Kleine Preise. „Andreas Hofer“, Drama in 5 Akten von Walter Lutz. 7 bis nach 11 Uhr. (3 M.)

Sonntag, 17. Jan. A. 26. Große Preise. „Die Meistersinger von Nürnberg“, in 3 Akten von Richard Wagner. 5 bis gegen 11 Uhr. (4.50 M.)

Montag, 18. Jan. C. 26. Mittelpreise. „Mein Leopold“, Volksstück mit Gesang in 3 Akten von L'Arronge, Musik von Bial. 7 bis nach 10 Uhr. (4 M.)

In Baden-Baden:

Mittwoch, 13. Jan. 11. Abonnementsvorstellung. Zum erstenmal: „Andreas Hofer“, Drama in 5 Akten von Walter Lutz. 7 bis nach 9 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 8. Januar 1915.

Mit zunehmender Tiefe und begleitet von Sturm böen ist die Gegend über dem Kanal erschnene Depression bis zu den Dänischen Inseln weiter gezogen, von dort aus in südöstlicher Richtung einen Ausläufer entsendend; in weitem Umkreise verursacht sie noch unruhiges, trübes oder unbekändiges Wetter mit Niederschlägen. Die Temperaturen, die gestern bei uns hoch angestiegen waren, sind seitdem wieder gesunken. Die Depression wird voraussichtlich abziehen und hoher Druck wird sich in Zungenform in das Binnenland herein ausbreiten; es ist deshalb bei wechselnder Bemöpfung etwas kühleres Wetter vorerst noch mit stellenweisen Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Januar, Carometer, Temperatur, Abbl. Neud., Feuchtigkeit in Proz., Wind, Sinne. Rows for 6. Nacht 9° U., 7. Morg. 7° U., 7. Mitt. 2° U.

Höchste Temperatur am 7. Jan. 11,7 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,4 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 8. Jan. 7,26 früh 13,0 mm.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

en. Vom nördlichen Schwarzwald, 8. Jan. Auf den Höhen Sturm, Tauwetter und starke Schneefälle, nachts Regen- und Schneeböen. Schneedecke vielfach unterbrochen. Sportverhältnisse ungnstlich.

en. Vom Feldbergerhof, 8. Jan. Temperatur 0 bis 2 Grad Wärme, starker Regen- und Schneefall, Schneehöhe 95 Zentimeter, Schnee naß und weich. Stürmischer Westwind. Seilbahn von 800 Meter an fahrbar.

Wasserstands Nachrichten.

Eingelaufen: Donnerstag, den 7. Januar, abends. Murg. Raastatt: gestern nachm. 5 Uhr 125 cm, heute nachm. 5 Uhr 260 cm, gestiegen 140 cm. Murg. Raastatt: nachm. 5 Uhr 260 cm, vorm. 273 cm, langsam steigen. Murg. Schönmünzach: 2 Uhr nachm. 1,50 m. Murg. Schönmünzach: nachm. 5 Uhr 150 cm, vorm. 160 cm, 10 cm gefallen.

Nr. 2 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeitschriften auf.

Aus der 95. Verlustliste.

(Namentliche List adischer Regimenter.)

Leib-Grenadier-Reg. Nr. 109, Karlsruhe. 3. Bataillon.

Loos und La Ruloire vom 1. bis 15. 11. 14.

9. Kompanie: Feldw. Wilhelm Schanz, Friedrichstal (Karlsruhe), I. verw.; Bizefeldw. Karl Dörr, Büchig (Bretten), Einj. Freiw. Richard Bausch, Pforzheim, Gren. Wilhelm Hoyerer, Strohhach (Offenburg), Gren. Otto Bauer, Dürreid (Rastatt), Gren. Georg Eisenhauer, Karlsruhe, Gren. August Schäfer II, Altenbach (Heidelberg), Ref. Johann Bender, Sinsheim, Ref. Otto Wernet, Iffezheim (Baden), Kriegsfreiwilliger Wilhelm Kärcher, Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger Otto Pfäffel, Gemmingen (Eppingen), sämtliche gefallen; Ref. Alfons Zeller II, Oberimsingen (Breisach), schw. verw.; Gren. Friedrich Gerstenkauer, Goldschweier (Baden), schw. verw.; Ref. August Hermann II, Hürllingen, schw. verw.; Kriegsfreiwilliger Willi Feinrichs, Berlin, schw. verw.; Gefr. Karl Salzmann, Lühelburg Saarburg; Ref. Peter Windbiel II, Weingarten (Durlach), Gefr. Ref. Emil Steibinger, Linfenheim (Karlsruhe), Wehrm. Leopold Heidel, Wiesloch, Gren. Friedrich Karst, Eisingen (Pforzheim), Gren. Josef Weinacker, Jöhlingen (Durlach), sämtliche leicht verwundet.

10. Kompanie: Einj. Freiw. Gefr. Ewald Fischer, Endingen (Emmendingen), gefallen; Gefr. Heinrich Häuhler, Jülich, gefallen; Gren. Wilhelm Eder, Gmüsch (Waldshut), gefallen; Gefr. Heinrich Krähmeier, Reibshaus (Bretten), Gren. Friedrich Steigleder, Schönau (Heidelberg), Gren. Oskar Bruchmüller, Kirchbach (Bruchsal), Gren. Franz Buhlinger, Malsh (Bruchsal), Gren. Wihl. Hoffmann II, Eggenstein (Karlsruhe), Gren. Erich Leonhardt, Bruchsal, Gren. Karl Bender, Teinbach (Wiesloch), Gren. Eder Maier II, Oberjasbach (Achern), Gren. Gerwin Schieberes, Schöllbrunn (Ettlingen), Wehrmann Wilhelm Ebermann, Teufshausen (Karlsruhe), Wehrm. Friedrich Hoffner, Kirchbach (Bruchsal), sämtliche leicht verwundet.

11. Kompanie: Unteroff. d. L. Valent. Klingmann, Gauangeloch (Heidelberg), I. verw.; Ref. Roman Hund, Haslach (Herfisch), gefallen; Kriegsfreiwilliger Richard Mattmüller, Ringolsheim (Bruchsal), gefallen; Kriegsfreiwilliger Otto Klein, Karlsruhe, gefallen; Kriegsfreiwilliger Alfred Höfer, Rintheim (Karlsruhe), Gren. Josef Hüpfner, Dörflingbuch (Ettlingen), Gren. Hugo Knopf, Neuwiler (Bühl), Gren. Karl Schwaner, Bodman (Stodach), Wehrm. August Wiedemann, Neudorf (Mühlhausen), Kriegsfreiwilliger Friedrich Thilo, Staußen, Kriegsfreiwilliger Eduard Erdreich, Hohenheim (Schweigenen), sämtliche gefallen; Gren. Andr. Eble, Niederwinden (Waldsiedl), schw. verw.; Ref. Georg Biegel, Sodenheim (Mannheim), schw. verw.; Wehrm. Leopold Siebler, Nöttingen (Pforzheim), schw. verw.; Gren. Ludwig Zimmermann, Mannheim, Gren. Josef Meng, Mannheim, Kriegsfreiwilliger Ludwig Eisenhaus, Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger Bernhard Eisele, Karlsruhe, Wehrm. David Böfer, Forst (Bruchsal), Wehrm. Rappart Finkenberger, Altwind (Gerolsheim), Wehrm. Heinrich Niedwoel, Heidelberg, Ref. Johann Herb, Wiesloch (Heidelberg), Ref. Friedr. Alles, Hedsheim (Weinheim), sämtliche leicht verwundet; Kriegsfreiwilliger Wilhelm Krosch, Karlsruhe, vermist; Kriegsfreiwilliger Otto Dollinger, Karlsruhe, vermist.

12. Kompanie: Einj. Ref. August Koch, Weingarten (Durlach), gefallen.

Reserve-Inf.-Reg. Nr. 239, Mannheim.

(Passendaele vom 21. 10. bis 21. 11., Poel-Cappelle vom 23. bis 26. 10., Langemark vom 23. 10. bis 5. 11., Westroosebeke vom 31. 10. bis 5. 11., Wallemolen vom 3. bis 7. und Rosselmarkt am 7. 11. 14.)

1. Bataillon.

1. Kompanie: Bizefeldw. Johann Weiler, Oberweier (Karlsruhe), Unteroff. Robert Keller, Berlin, Musk. Albert Kraus, Rißbrunn, Musk. Wilhelm Wans, Mannheim, Musk. Friedrich Wenz, Nedarhausen (Mannheim), Gefr. Georg Schmitt, Kohrbach (Heidelberg), die Musk. Heinrich Müller, Duisburg, Wilhelm Breimer, Beerfelden, Benedikt Weingärtner, Urbach, Ludwig Stahl, Nedarhausen (Mannheim), Valentin Barthelme, Tauberhofsheim, Ant. Weid, Nedarau (Mannheim), Georg Belsch, Obrißheim (Mosbach), sämtl. I. verw.; Valentin Kretsch, Heidelberg, gefallen, Valentin Thum, Handshausen (Heidelberg), I. verw.; Gefr. Karl Belzer, Malsh (Ettlingen), I. verw.; Gefr. Leopold Marggraf, Büfendach (Ettlingen), gefallen. Die Musk. Karl Schmitt II, Kohrbach (Heidelberg), gefallen, Johann Klein, Rupploch, I. verw.; Ernst Über, Stuttgart, gefallen, Ludwig Hornig, Handshausen (Heidelberg), Karl Alendor, Kolmar, Josef Hod, Stein, Georg Schmitt, Kohrbach (Heidelberg), Franz Seger, Niederzetzl, sämtl. I. verw.; Kurt Daig, Rühlshau, gefallen, Jakob Wid, Iloesheim (Mannheim), I. verw.; Heinrich Wieland, Mannheim, I. verw.; Ludwig Schneider, Mannheim, gefallen.

2. Kompanie: Unteroff. Karl Greß, Heidelesheim (Bruchsal), Musk. Wilhelm Erbacher I, Reinhardtschafen (Mosbach), Gefr. Franz Fluber, Ralshowice (Schilbberg), Musk. Josef Frey, Bruchsal, Musk. Albert Greß, Reinhardtschafen (Mosbach), sämtl. I. verw.; Musk. Richard Aengel, Hamburg, gefallen. Musk. Georg Kofsch, Neffesheim (Heidelberg), Musk. Wolf Münderer, Diedesheim (Mosbach), Musk. Karl Noos, Mannheim, Gefr. Otto Schort, Karlsruhe, Musk. Ernst Stein, Ottenfen (Hamburg), sämtl. I. verw.; Musk. Wilhelm Baumhufsch, Mannheim, verm.; Musk. Nikolaus Schmitt III, Oberloedenbach (Mannheim), verm.; Musk. Hans Trüntlein, Speyer, gefallen. Musk. Wilhelm Jüneder, Schillingstadt (Mosbach), verm.; Musk. Joseph Stegmüller, Schierbach (Heidelberg), verm.; Musk. Ernst Karl, Mannheim, I. verw.

3. Kompanie: Musk. Josef Zwingselstein, Meienheim (D.-Eh.), die Musk. Karl Horn, Ruffenhardt (D.-Eh.), Franz Vohmert, Mannheim (Baden), Heinrich Hauser, Lutenbach (Colmar i. E.), Herm. Wämmele, Nedarbischshausen (Mosbach), Augustin Ziegler I, Bortel (Wertheim), Jakob Benedum, Mannheim, Theodor Ködler, Heidelberg, Franz Ehrhardt, Sodenheim (Mannheim), Karl Weisel, Nedarau (Mannheim), Valentin Dörr, Sandhofen (Mannheim), Heinrich Braun II, Calden (Hofsheim), sämtl. I. verw.; Friedrich Großenberger, Göttrich (Pforzheim), Josef Eder, Raunberg (Wertheim), Hermann Schlienz, Mannheim, Wilhelm Preis, Oberhüpf (Borberg), Otto Bihl, Waldhof (Mannheim), Friedrich Dehent, Heidelberg, sämtl. gefallen. Gefr. Philipp Koob, Wecher (Hessen), I. verw.; Musk. Emil Biehlmann, Staußen (Freiburg), Musk. Wilhelm Erb, Basel (Schweiz), Musk. Franz Gein, Raunberg (Wertheim), Musk. Martin Krug, Doffenheim (Heidelberg), sämtl. vermist.

4. Kompanie: Unteroff. Friedrich Eichinger, Dörzbach (Wrtbg.), die Musk. Jrenäus Müller, Hörden (Rastatt), Jakob Eichler, Ludwigshafen a. Rh., Jakob Hed, Waldhof (Mannheim), Karl Boesch, Colmar i. E., Semy Wertheimer, Aldorf (Ettlingen), Jakob Eugen Mannheim, Friedrich Krüger, Mannheim, Peter Kibel, Biblis (Gernsheim), Otto Weike, Briesen i. W.-Pr., sämtl. I. verw.; Heinrich Schreitmüller, Karlsruhe, gefallen, Heinrich Würz, Untergimpfen (Sinsheim), gefallen, Alfred Jungmans, Rednitz (Döbeln), schw. w.; Friedrich Krauß, Mannheim, Andreas Franke, Sodenheim (Mannheim), Jakob Weik, Weiblingen (Heidelberg), Jakob Blattner, Spechbach (Heidelberg), Otto Henrich, Walshaus (Sinsheim), sämtl. I. verw.; Martin Ernst, Dallau (Mosbach), verm.; Franz Schweizer, Steinsfurt (Sinsheim), verm.; Dählerbruch, Kaiserslautern, I. verw.; Wilhelm Welter, Mannheim, Bernhard Wirth, Gamburg (Wertheim), Ludwig Frey, Walshaus (Sinsheim), Konrad Schöder, Weinheim, Theodor Schmidt, Stühlingen (Wonnrod), sämtl. vermist.

2. Bataillon.

5. Kompanie: Die Unteroffiziere Ref. Walter Areg, Rhegdt (Düsseldorf), schw. verw.; Jakob Oberst, Horheim (Waldshut), I. w.,

Ref. Leo Maier, Dellingen (Südingen), I. verw.; Ernst Deppa, Wanne (Gelsenkirchen), gefallen. Peter Klinkhammer, Zellerhof (Schleiden), I. verw.; Karl Haderer, Lenzkirch (Neustadt b. Schw.), schw. verw.; Ref. Josef Baier, Stegelau (Waldsiedl), I. verw.; Musk. Otto Köhler, Oberlungwig (Chemnitz), schw. verw.; Musk. Kari Maas, Sodenheim (Mannheim), Ref. Albert Schumacher, Tann i. E., Gefr. d. R. Moritz Flehinger, Flehingen (Karlsruhe), Gefr. Ref. Erich Blitt, Jr., Gefr.-Batt. Inf.-Reg. Nr. 142, sämtl. I. verw.; Gefr. Primus Nieder, Sinach (Tillingen), Ref. Wilhelm Becker, Waldangeloch (Sinsheim), Ref. Andreas Hin, Oberbiederbach (Waldsiedl), Ref. Josef Schneider, Refr. Karl Walschbach, Trienz (Mosbach), Ref. Theodor Fried, sämtl. verm.; Ref. August Gerber, I. verw. u. verm.; Musk. Franz Weik, Schlochau (Wachen), I. verw.; Gefr. Arnold Berger, Gefr. Georg Did, Wehrm. Armand Fischer, Musk. Johann Falk, Ref. Johann Freisch, Ref. Kaver Hofmann, Ref. Franz Holzer, Gefr.-Ref. Karl Horn, Wehrm. Leo Salurner, Ref. August Maier, Gefr.-Ref. Eugen Meyer, Ref. Ernst Schlageter, Gefr.-Ref. Bartlin Schmidt, Freiw. Albert Schnebelen, Gefr.-Ref. Wendelin Weik, Gefr.-Ref. August Wühner, Gefr.-Ref. Alfred Zimmermann, Wehrm. Josef Zwingselstein, sämtl. verm.; Gefr. Franz Dumann, Sudow (Berlin), Ref. August Strauß, Marfisch (Rappoltsweiler), Ref. Adolf Blach, Roggenburg (Bren), Musk. Emil Bauer, Roben (Mosbach), Ref. Josef Bausch, Wehr (Schopfheim), Musk. Philipp Wecker, Waldbüren (Wachen), Musk. Karl Wächler, Reisenbach (Eberbach), Musk. Albert Eder, Wödingen (Borberg), Musk. Karl Emmert, Waldstetten (Mosbach), Ref. Albert Epple, Eutingen (Pforzheim), Musk. Theod. Hamann, Hemsbach (Waldsiedl), Ref. Josef Hamburger, Neuenburg (Mühlheim), Musk. Thomas Hefner, Waldstetten (Mosbach), Musk. Georg Heiner, Waldbüren (Wachen), Musk. Josef Heinrich, Lauterreggen (Hafel), Musk. Wilhelm Herbig, Eiterbach (Heidelberg), Musk. Alois Hilbert, Höffingen (Wachen), Musk. Friedrich Hofmann, Heidelberg, Musk. Paul Hof, Dörzingen (Bruchsal), sämtl. I. verw.; Musk. Wihl. Jungmann, Ziegelhausen (Heidelberg), gefallen. Musk. Leopold Kaufmann, Waldbüren (Wachen), I. verw.; Musk. Friedrich Kraus, Waldbüren (Wachen), gefallen. Ref. Max Marco, Altfisch, gefallen. Ref. Eugen Meyer, Ziel (Mühlheim), Musk. Emil Müller, Hettlingen (Wachen), Musk. Adam Münch, Langeneiz (Wachen), Musk. Karl Neuer, Coban (Guatemala), Musk. Wilhelm Sämann, Wudau (Mosbach), Musk. Gustav Sauer, Söpingen (Wachen), Musk. Wihl. Schell, Waldorf (Wiesloch), sämtl. I. verw.; Musk. Eugen Schies, Nedarbischshausen (Sinsheim), verm.; Ref. Albert Schmidt, Saargemünd, Musk. Eugen Schweizer, Hardsheim (Wachen), Gefr. Eduard Senger, Wehr (Schopfheim), Gefreiter Franz Stemmler, Rastatt, Musk. Josef Sutter, Kingersheim (Mühlhausen), Ref. Heinrich Wilsdorf, Senau (Emmendingen), Gefr. Oskar Wernert, Mühlhausen, Ref. Heinrich Wolf, Bruchsal, Gefr. d. R. August Wehner, Maulburg, Ref. Konrad Müller, Neuenburg (Mühlheim), Musk. Emil Henrich, Sulzbach (Mosbach), Musk. Wilhelm Hoß, Heidelberg, Musk. Eugen Meyer, Musk. August Schuster, Dumbach (Oberpeppenheim), Musk. Johannes Großmüller, Ludshausen, Musk. Andreas Birkel, Heiteresheim (Staufen), Musk. Ludwig Otterbein, Frankfurt a. M., Wehrm. Emil Johannes, Stomweier (Colmar), sämtl. I. verw.; Ref. August Hirsmüller, Wehr (Schopfheim), gefallen. Gefr. Gust. Dengler, fr. Gefr.-Batt. Inf.-Reg. Nr. 142, Ref. Stef. Birt, Jr., Gefr.-Batt. Inf.-Reg. Nr. 142, Musk. Robert Ebel, Nehren (Lüdingen), Musk. Rudolf Wöhner, Imenau (Thür.), sämtl. I. verw.; Gefr. d. R. Jakob Adler, Bahligen (Emmendingen), gefallen. Refr. Kraus Friedrich, Zugenhausen (Sinsheim), Ref. August Hofschneider, Sefteten (Waldshut), Ref. Jakob Kern, Rimbürg (Emmendingen), sämtl. I. verw.; Ref. Robert Spiegelhalter, Umkirch (Freiburg), schw. verw.; Ref. Heinrich Engel, fr. Gefr.-Batt. Inf.-Reg. Nr. 142, I. verw.; Refr. August Böber, Neesbach (Wiesbaden), gefallen. Gefr.-Ref. August Krämer, fr. Gefr.-Batt. Inf.-Reg. Nr. 142, gefallen.

6. Kompanie: Ref. Fritz Kausch, Darmstadt, gefallen. Musk. Heinrich Brunner, Pfaffadt (Mühlhausen), schw. verw.; Ref. Albert Wild, Bartenheim (Mühlhausen), I. verw.

7. Kompanie: Gefr. Peter Müller, Eishesheim (Rastatt), I. verw.; Musk. Victor Wehrle, Pfistal (Basel), I. verw.; Musk. Karl Bender, Gergsheim (Mosbach), gefallen. Musk. Alfred Hellinger, Heffeld (Mosbach), Musk. Leo Schmidt, Gr. Kinderfeld (Mosbach), Musk. Josef Wilsch, Sedach (Waldsiedl), Musk. Johann Jörg, Mainz, Musk. Josef Gumbel, Mannheim, Musk. Franz Hauswirth, Mannheim, Musk. Josef Andries, Bröhlingen (Pforzheim), Musk. Heinrich Haas, Ralberishausen (Mosbach), Ref. David Waack, Wiesental (Bruchsal), Ref. Oskar Bohn, Mannheim, Ref. Georg Starke, Cassel, Ref. Hugo Bäuerer, Sippingen (Ueberlingen), Ref. Albert Jakob, Mannheim, Gefr. Peter Müller, Eishesheim (Rastatt), Ref. Viktor Wehrle, Pfistal (Basel), sämtl. I. verw.; Ref. Kurt Mejer, Alendor (Chemnitz), gefallen.

8. Kompanie: Bizefeldw. Gottlob Stödel, Ainsburg, gefallen. Einj.-Freiw. Musk. Albert Kaiser, Sträßburg i. E., Ref. Arthur Richter, Leipzig, Musk. Alfred Ulrich, Müßig (Eh.), sämtl. I. verw.; Ref. Georg Boos, Bahligen (Emmendingen), schw. verw.; Musk. August Mohr, Oberlanda (Tauberhofsheim), I. verw.; Musk. Karl Steinmüller, Mannheim, schw. verw.; Musk. Wilhelm Weber, Altheim (Wachen), I. verw.

3. Bataillon.

10. Kompanie: Musk. Wilhelm Knoll, Kirchheim (Heidelberg), Musk. Karl Strein, Schwandheim (Eberbach), Wehrm. Lukas Walter, Haslach (Offenburg), sämtl. verwundet.

11. Kompanie: Bizefeldw. Friedrich Weber, Densbach (Achern), verm.; Ref. Lamb. Fritz Müha, Schweigenen i. E., verm.; Musketier Alois Eam, Hemsbach (Weinheim), I. verw.; Musk. Otto Hilbert, Hollarbach (Wachen), Musk. Heinrich Herbold, Reichertschafen (Sinsheim), Musk. Gottfried Konrad, Mannheim, Musk. Wilhelm Wilsch, Mannheim, Musk. Jidor Selzam, Wippfels (Schweinfurt), sämtl. verwundet.

12. Kompanie: Bizefeldw. Albert Wilhelm, Krautheim (Mosbach), verm.; Unteroff. Johann Welshelm, Heidelberg, verm.; Musk. Eugen Bäuerle, Nedarau (Mannheim), gefallen. Musk. Adam Haag, Mannheim, gefallen. Musk. Anton Stephan, Dittmar (Tauberhofsheim), gefallen. Musk. Rudolf Ailian, Mannheim, verm.; Musk. Ludwig Rehm, Leimen (Heidelberg), gefallen.

Maschinengewehr-Kompanie: Schütze Georg Brunner, Dazlanden (Karlsruhe), verm.

Ref.-Inf.-Reg. Nr. 240, Rastatt.

(Mooslebe am 29. 10. u. 31. 11., Wöfelmart vom 30. 10. bis 7. 11., Poel-Cappelle am 2. und Zoonbeke-Passendaele vom 3. 5. 7. 11. 14.)

1. Bataillon.

1. Kompanie: Musk. August Bölle, Riehlbrunn (Pforzheim), Gefr. Peter Straub, Bittelbrunn (Horb), Ref. Otto Hipp, Stadelhof (Wangen), Ref. Wilhelm Henell, Förde (Siegen), Musk. Karl Stöfer, Brombach (Lörrach), Gefr.-Ref. Johann Prehler, Ziefelhofen (Leutkirch), Musk. Friedrich Lang, Brombach (Lörrach), sämtl. gefallen. Musk. Eduard Andlauer, Rappell (Ettlingen), I. verw.; Ref. Peter Zophording, Altdorf (Siegen), I. verw.; Ref. Martin Weber, Trohshausen (Netphen), schw. verw.; Musk. Max Müller III, Würm (Pforzheim), schw. verw.; Musk. Anselm Houg, Gnoil (Salgerloch), Musk. Karl Falk, Ottersweiler (Bühl), Musk. Alfons Zimmer, Lauf (Bühl), sämtl. verm.; Musk. Otto Angenstein I, Riehlbrunn (Pforzheim), schw. verw.; Musk. Emil Franz, Pforzheim, schw. verw.; Musk. Alfred Hoffmann, Kleinbünningen (Basel), I. verw.; Ref. Wilhelm Wöfeler, Förde (Bielstein), I. verw.; Musk. Ferdinand Pempert, Mannheim, schw. verw.

2. Kompanie: Musk. Friedrich Lorenz, Baden, gef. Wehrm. Wilhelm Münch, Einbach (Mosbach), gef. Gefr.-Ref. Friedrich

Fischer, Karlsruhe, gef. Ref. August Schlinger, Mühlhausen, schw. verw.; Musk. Konrad Steine, Pfistal (Basel Land), schw. verw.; Musk. Otto Pfleger, Dos (Baden), schw. verw.; Wehrm. Peter Krosch, Hohenjachen (Mannheim), I. verw.; Musk. Konrad Bauer, Konstanz, I. verw.; Musk. Alfred Ludwig, Grauelshausen (Offenburg), schw. verw.; Wehrm. Franz Schwing, Balzbach (Mosbach), Wehrm. Alfons Klein, Mühlhausen i. E., Musk. Josef Hört, Röllingen (Rastatt), Wehrm. Heinrich Wäckerle V, Mühlhausen (Bretten), Musk. Adolf Wiedmer, Beringendorf (Gammendingen), Musk. Karl Hodapp, Oberwasser (Bühl), sämtl. leicht verwundet.

3. Kompanie: Musk. Gustav Hahn, Ruppenheim (Rastatt), schw. verw.; Musk. Ludwig Müller, Grödingen (Durlach), I. verw.; Musk. Maximilian Schuler, Wagenfeld (Freiburg), I. verw.

4. Kompanie: Musk. Albert Falk, Rittenweiler (Freiburg), gefallen. Musk. Emil Batt, Freiburg i. Br., I. verw.; Musk. Rudolf Bürgermeister, Nedargemünd, schw. verw.; Musk. Johann Kofhbecker, Gaggenau (Rastatt), schw. verw.; Musk. Leopold Rees, Horben (Freiburg), schw. verw.; Ref. Johann Strobel, Rangendingen (Hohenzollern), I. verw.; Ref. Peter Weik, Steinbühl (Hohenzollern), schw. verw.; Musk. Karl Kieher, Talheim (Hohenzollern), I. verw.; Musk. Johann Albrecht, Schw.-Gmünd (Wrtbg.), schw. verw.

II. Bataillon.

5. Kompanie: Bizefeldw. Otto Marquart, Stetten (Meßkirch), I. verw.; Unteroff. Josef Hur, Balg (B.-Baden), I. verw.; Unteroff. Wilhelm Bormann, Werdböhl (Altena), I. verw.; Wehrm. Herm. Rira, Wagschurt (Achern), gefallen. Wehrm. Christian Wünsch, Dären (Pforzheim), I. verw.; Gefr.-Ref. August Guber, Auerbach (Eppingen), schw. verw.; Gefr.-Ref. Franz Söpha, Magdeburg, gefallen. Gefr.-Ref. Hermann Winigen, Heide, gefallen. Musk. Josef Bahler, Urloffen (Offenburg), gefallen. Musk. Theodor Blum, Böhlerthal (Bühl), Musk. Augustin Feist, Hofweier (Offenburg), Musk. Karl Hermann, Freiburg (Baden), Musk. Josef Kiefer, Urloffen (Offenburg), Musk. August Kirchner, Warendorf, Musk. Ambros Langenecker, Urloffen (Offenburg), sämtl. I. verw.; Musk. Leo Meier, Affental (Bühl), schw. verw.; Musk. Friedrich Schäch, Freiburg, I. verw.; Musk. Ludwig Scheibel, Urloffen (Offenburg), gef. Musk. Friedrich Nishwiz, Mainz, I. verw.

6. Kompanie: Musk. Max Stabe, Balzra (Eckartsberga), gef. Gefr.-Ref. Fritz Wihl, Müller, Erfurt, gef. Musk. Alois Kaver Kundschuh, Alm, Musk. Karl Gg, Klengen (Willingen), Musk. Josef Ernst II, Lauf (Bühl), Gefr. Martin Josef Stüb, Gmünd, Musk. Wilhelm Widmaier, Jülich, sämtl. leicht verwundet. Musk. Georg Haas, Hesselbach (Oberkirch), schw. verw.; Musk. Albert Kappus, Dinglingen (Offenburg), Musk. Heinrich Walter, Etenloffen (Candau), Sergt. Adolf Mittmann, Pforzheim (Baden), Musk. Georg Hef, Refr. Gefr. August Peters, Brunstoppel (Arnsberg), Ref. Johannes Bälmecke, Eise (Arnsberg), sämtl. I. verw.; Ref. Georg Desterle, Buzenbach (Freudenstadt), gefallen.

7. Kompanie: Musk. Konrad Einz, Dwingen (Hedingen), gef. Musk. Emil Wolf, Binningen (Riesheim), gef. Musk. Martin Schneider, Pflittersdorf (Rastatt), Ref. Wilhelm Benfer, Mertschhausen (Wittgenstein), Musk. Karl Merkel, Forbach (Rastatt), Musk. Hermann Merkel, Iffezheim (Rastatt), sämtl. leicht verw. Musk. Johann Stoppel, Wifingen (Sigmaringen), Musk. Wilhelm Wehel, Freudenweiler (Gammertingen), Musk. Hilhelm Wahn, Dwingen (Hedingen), Musk. Jakob Weik, Breitenbrunn (Mosbach), sämtl. schw. verw.; Musk. Alfons Weimann, Freiburg-Lüttenweiler, I. verw.; Gefr. Hermann Scherer, Neuhausen (Schaffhausen), leicht verw. Musk. Alois Springmann, Eberlach (Oberkirch), I. verw.; Wehrm. Johann Hubland, Zingenell, verm.; Musk. Karl Tieg, Langenalb (Pforzheim), vermist.

8. Kompanie: Ref. Josef Wüldenberger, Eichelberg (Eppinaen), verl. durch Unfall; Musk. Robert Müller, Peterstal (Oberkirch), Gefr. d. Ref. Anton Binz, Barmshausen (Baden-Baden), Gefr. d. Ref. Johann Straub, Affalarach (Weiersbach), Musk. Ferdinand Popp, Böhlingen (Emmendingen), Musk. Josef Strobel, Rangendingen (Hohenzollern), Ref. Georg Winkler, Ottershofen (Achern), sämtliche leicht verw.; Musk. Georg Grad, Lamprecht (Aheinpflah), Musk. Karl Festschhammer, Wirm (Pforzheim), Musk. Jakob Vog, Weiler (Thann), Musk. Philipp Böche, Kogenau (Pforzheim), Musk. Gustav Burgäzi, Enzberg (Pforzheim), sämtliche vermist.

3. Bataillon.

9. Kompanie: Musk. Friedrich Haag, Dürmenz (Maulbronn), schw. verw.; Musk. Karl Dertingen, Türlingen, I. verw.; Musk. Aug. Kimmig, Peterstal I. verw.; Musk. Wilhelm Ficht, Unter Hamersbach (Offenburg), schw. verwundet.

10. Kompanie: Musk. Kaver Feisch II, Hornstein (Hohenzollern), gefallen; Gefr. Otto Bohnert, Bittelbrunn (Baden), Musk. Adolf Hutmaeder, Bittelbrunn (Baden), Musk. Franz Wolf II, Bittelbrunn (Baden), Musketier Fritz Gallion, Karlsruhe (Baden), Musk. Albert Kreidenweih, Hügelsheim (Baden), Musk. Wilhelm Lehmann, Bernersbach (Baden), Musk. Josef Ott, Bifingen (Hohenzollern), Musk. Heinrich Mayer XI, Munderlingen (Württemberg), sämtliche I. verw.; Musk. Ludwig Baisch, Holzhausen (Baden), verm.; Musk. Albert Jehr, Breimgarten (Baden), Musk. Wilhelm Gutmann, Faulach (Baden), gefallen.

11. Kompanie: Unteroff. Hermann Eggenfer, Münsbach (Konstanz), gefallen; Musk. Karl Striebel, Bülertal (Bühl), I. verw.; Musk. Hermann König, Kappelwind (Bühl), I. verw.; Gefr. Alb. Schumacher, Eichelstein (Freiburg), I. verw.; Wehrm. Anton Reibhard, Friedingen (Baden), schw. verw.; Musk. Emil Eder, Schopfheim, gefallen; Musk. Johann Meier, Rördlingen, gefallen; Musk. Leo Köglinger, Merdingen (Breisach), gefallen; Musk. Friedrich Schrag, Hauhen (Geislingen), Musk. Max Friedlin, Basel, Musk. Gabriel Schner, Burslingen (Hedingen), sämtliche leicht verwundet; Tamb. Johann Wähler, Kogenau (Stodach), verm.; Musk. Josef Meier, Freiburg, verm.; Musk. Alois Wundelin, Wahlen (Lörrach), verm.

Berichtigung früherer Angaben.

Musk. Ernst Strajer, (1. Komp.), Saffbruch, n. gef. Ionb. verm.; Musk. Gustav Walter (2. Komp.), Riehlbrunn, n. gef. Ionb. i. Lag. Gefr. August Pletthau (2. Komp.), Clarfeld, bish. vermist, i. Lag. Musk. Adolf Baldinger (3. Komp.), Merdingen, bish. vermist, i. Lag. Musk. Moriz Baumgartner (4. Komp.), Oberlingen (Breisach), bish. vermist, verwundet. Musk. Wilhelm Bostian (4. Komp.), Sulzbach, bish. verm., im Lag. Musk. Hermann Birt (4. Komp.), Geisingen, bish. verm., im Lag. Musk. Gustav Nieger (4. Komp.), Michelbach, bish. verm., verm. Wehrm. Arnold Kent (4. Komp.), Langingen, bish. verm., verm. Musk. Karl Franz Bauer (6. Komp.), Sengenbrunn, bish. verm., i. Lag. Musk. Ernst Beyer (6. Komp.), Zehningen, bish. verm., verm. Musk. Franz Perjon (6. Komp.), Ringsheim, bish. verm., i. Lag. Musk. Friedr. Ruoff (6. Komp.), Bottmingen, bish. verm., verm. Musk. Friedr. Albig (8. Komp.), Sottingen, bish. verm., verm. Tamb. Jakob Bier (10. Komp.), Alenheim, bish. verm., i. Lag. Musk. Wihl. Hebbolz (10. Komp.), Harthausen, bish. verm., verm. Musk. Alfred Nieder (11. Komp.), Rallnau, bish. verm., verm. Musk. Jakob Niedinger (11. Komp.), Salmdendingen, bish. vermist, verwundet. Musk. Wilhelm Niegelsberger (11. Komp.), Densbach, bish. vermist, verwundet. Musk. Karl Kestler (11. Komp.), Hügelsheim, bish. vermist, verm. Musk. Wendel Bäuerle (11. Komp.), Böhlerthal, bish. verm., verm. Musk. Oskar Albig (11. Komp.), Offenburg, bish. verm., verm. Musk. Christ. Armbruster (11. Komp.), Lohsburg, bish. verm., verm. Musk. Karl Altgeier (11. Komp.), Moos, bish. vermist, verm. Musk. Alfred Lab (12. Komp.), Pforzheim, bish. verm., i. Lag. Musk. Franz Armbruster (12. Komp.), Sträßburg, bish. verm., verm. Musk. Josef Beuter (6. Komp.), Sträßburg, bish. verm., verwundet.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzer Krankheit starb heute mittag an einem Schlaganfall unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Herr Karl Dieber

Privatier und Stadtrat

Inhaber des Zähringer Löwenordens.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Carl Dieber-Lacroix, Malermeister

Emil Dieber-Lacroix, Malermeister

Karl Kurz, Zahnarzt

und 5 Enkel.

Karlsruhe, den 8. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Januar, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Weinbrennerstrasse 13.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

### Vogelfutter:

Sandhaat	35	10 3/4
Kanariensaat	40	3.70
Blühhaat Ia	40	3.80
Mischfutter für:		
Papageien	40	3.70
Kanarienvogel	40	3.70
Einigfutter	45	4.—
Brachfinken	40	3.60
Waldbögel I	50	4.50
II	40	3.70
Streu Futter für:		
Vogel im Freien	25	2.20
für Kolobus	40	3.60
Weichfutter I	80	7.20
II	50	4.60

Mein Weichfutter kann trocken u. auch ansehnlich gefüttert werden u. ist ohne Zeitvermittlung u. nach 20 Jähr. praktischer Erfahrung zusammengesetzt, ebenso wie die anderen Vorkommen. Das Weichfutter ist auch hochgradig im Geruch. Preislisten umsonst. **Gustav Müller**, Vogelfutter-Großhandlung, Samsburg, Neptoldstr. 91.

### Näharbeit.

Wird geübere hiesige Näherei übernimmt mehrere 1000 St. Wäschearbeiten zur sofortigen Verarbeitung einschließl. Zuschneiden. Angebote erbitte unt. Nr. 428 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Säuslich erzogenes Fräulein, 35 Jahre, evangelisch, mit guter Ausstattung, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit besseren Herrn, auch Witwer bis zu 45 Jahren mit 1 oder 2 Kindern, in fester Position bekannt zu werden. Zuschriften mit Photographie unt. Nr. 2812 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Diskret. zugesichert

Die für das

### Waisen- u. Rettungshaus Hardthaus

Weiter eingegangenen Gaben bezeichnen wir hiermit mit herzlichem Dank. — Durch Herrin Frau von Bismarck, durch Hausvater Straßer von Dohheit der Großherzogin Luise 100.—, durch Hausvater Straßer von Kaufmann Stelt aus gesammelten Beiträgen von Freundinnen des Hardthaus 17 m blau Gebot, 44 Sachbücher; aus den nicht erhobenen Rabattscheinen bei Johannes Stelt 12 m Rockfelle, 12 m Zephyrtuch, durch Stadtpfarrer Schilling von Ang. 3.—, Ung. 3.—, durch Maurermeister Fleck von Frau Domänenrat 5.2.—.

Der Verwaltungsrat.

## Räumungs-Verkauf

9.—18 Januar.

### Doppelte Marken

oder

## 10% Rabatt

auf alle Artikel.

## Hertenstein

Inh.: Fr. Kuch — Herrenstrasse 25

Manufakturwaren, Herren- und Knaben-Kleidung.



### Turngesellschaft Karlsruhe.

Mitglied

Auf dem Felde der Ehre fiel unser

Kriegsfreiwilliger

## Hans Kalchschmidt.

Ehre seinem Andenken!

Der Turnrat.

### Eingetretener Hindernisse wegen findet die Beerdigung der

## Frau Louise Körting

erst Samstag 1/2 1 Uhr statt.

### Für die Krieger im Osten u. Westen gegen Ungeziefer und Schmutz!

Rohseiden-Unterhose Mk. 11.— 13.— 16.—, dopp. entspr. mehr  
Rohseiden-Hemd Mk. 11.— 13.— 16.—, Halsweite erbelen.  
Girkos & van Meegen, Crefeld 47, Lieferant d. Militärärzte u. Feldlaz.

### Junge, tüchtige Wirtsleute

(Frau perfekte Köchin) suchen per sofort oder später Hotel oder Wirtschaft zu pachten, eventl. zu kaufen. Angebote unter Nr. 2813 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

### Straßenbauarbeiten.

St. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verfährt im öffentlichen Verbindungsbereich in 2 getrennten Bauweisen für die Verbetriebsung der Sandstraße Nr. 20 entlang der Rathhaide, zwischen dem Gasthaus zur Rathhaide in Göttingen und der Station Wulfbach. Angebote sind unter Benützung des auf unserem Geschäftszimmer — Redtenbacherstraße 23 — erhältlichen Vordruckes bis spätestens Montag, den 18. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, verschlossen und portofrei einzureichen. Pläne und Bedingungen liegen hier zur Einsicht auf. Der Straßenförderer ist in der Natur vorwärts und die Löße sind durch Tafeln bezeichnet.

### Stellenbesetzung.

Infolge Einberufung eines Stadtschulbuchhalters zum Kriegsdienste suchen wir eine

### Aushilfe.

Mit dem Rechnungswesen vertraute Personen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und Angabe ihrer Gehaltsansprüche als bald melden. 95a.3.1  
Offenburg, den 7. Januar 1915.  
Der Stadtrat.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Schulhausneubau in Daxlanden sind  
Kinoeumbelag mit Glasfenster, Einrichtungsgegenstände (Möbel), Schränke  
zu vergeben.  
Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstraße Nr. 8, Zimmer Nr. 167, abgeholt werden.  
Dabei sind auch die Angebote bis Donnerstag, den 21. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, einzureichen. 432.2.1  
Karlsruhe, den 9. Januar 1915.  
Städt. Hochbauamt.

### Brennholzversteigerung Dienstag, den 19. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu

Gernsbach aus Domänenwald Gernsbach, Abt. 8, 9, 10, 11 u. 17, Schwann, Abt. 2, u. Rodert, Abt. 2, Stern, 194 buchene, 17 eichene, 17 tannene, 20 forlene Scheiter; 32 buchene, 12 eichene, 50 tannene, 17 forlene Prügel; Normalwellen: 1195 buchene, 50 eichene, 25 tannene und 2 Löße Schlagraum. Vorzeiger des Holzes im Gernsbach Forstwart Forstenbocher in Oberstrot, in Schwann und Rodert Begleit Medel in Reichental. 91a

### Gelder

ähnlich u. billig. Ohne Vorloften. Müller, Mainz 1, Wopst. 19. 949618

### Berlora

Damenbr. Lederarmband, Mittwoch nachmittag. Gegen Belohn. abzugeben. 2838  
Wendstraße 20, 2. St.

### Am Montag, den 4. d. M. ist auf dem Wege Durlacher bis Jahnsdorf

Heinricher, Kaiserstr. 189 und zur Stadt, Eberhards einem Mädchen ein Geldbeutel mit 271 Mark, welche dasselbe im Auftrage dorthin bringen sollte, abhanden gekommen. Der redliche Finder oder Bester wird höf. gebeten, dies Ludwig-Wilhelmstr. 6, 2. Stod, links, zu melden. Belohnung zugesichert. 2862

### Billig abzugeben

zwei gute Betten mit oder ohne Federbett. 17676  
Zähringerstraße 24, 2. St.

### Sabrad u. Nähmaschine

bill. abang. Kriegstr. 40, II, L. 2810  
Ein elegantes



### Königliche Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer gegründet 1900.

Inhaber: Eberhard Meyer, pensionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Weichstr. 16, Georg-Friedrichstraße 16. Telefon-Nr. 2977, Anruf Dähringer. Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. 1863



### Petroleum

ist rar und teuer, darum brennen Sie

## Carbid

Bestes und billigstes Ersatzlicht. Vollständig geruchlos. Flur-, Küchen-, Tisch- und Hängelampen schon von Mk. 3.— an. Carbid ist reichlich zu haben, sodaß ein Mangel kaum eintreten dürfte.

Preis per Kilo (über 20 Brennstunden) in Dose Mk. 0.50, lose Mk. 0.40. 420.2.1

Elektrische Taschenlampen, Ersatzbatterien, Schallplatten — sämtliche Fahrrad-Artikel. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 51.

### Den Erfolg verbürgt

ein gut abgefaßtes und an der richtigen Stelle veröffentlichtes Inserat immer, besonders wenn es in der in ganz Karlsruhe und Baden verbreiteten Zeitung, der „Badischen Presse“ erscheint. Tägliche Auflage 46600 Exemplare. Täglich zwei Ausg. Machen Sie nur den Versuch!



### Todes-Anzeige.

Heute morgen starb nach langjähriger Krankheit meine Frau, unsere Mutter, Schwester und Schwägerin

## Berta Honold

geb. Breitenberger.

Die Trauernden: Franz Honold, Fritz Honold, Berta Honold.

Beerdigung Sonntag, 10. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Goethestraße 16, II.

## Trauerbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

# Grosser Inventur-Ausverkauf

In allen Abteilungen  
Auslage zurückgesetzter Waren sowie Gelegenheitsposten.

Soweit Vorrat

**Decken**

Schlafdecken, Jacquard . . . . .	Stück	8.00	10.00
Schlafdecken, Reinwolle . . . . .	Stück	14.00	17.00
Kamelhaardecken . . . . .	Stück	16.75	24.50
Tischdecken, Filz . . . . .	Stück	1.60	3.75
Tischdecken, Rips und Köchelstoff	Stück	3.25	4.50
Kissenplatten, maschinengestickt . . . . .	Stück	0.75	

**Läuferstoffe**

Jute-Läufer, je nach Breite . . . . .	Meter	0.55	0.75	0.90
Haargarnläufer, je nach Breite . . . . .	Meter	1.90	2.90	
Cocosläufer, je nach Breite . . . . .	Meter	1.20	1.60	2.10

**Seiden-Bänder**

Haarbänder, ca. 9 cm breit . . . . .	Stück	28.-	
Seidenbänder, ca. 13 cm breit, 1 1/2 Mtr. lang	Stück	85.-	
Taffet- und Libertyband, reine Seide, ca. 13 cm breit, in allen Farben . . . . .	Meter	65	75.-

Alle gemusterten Bänder mit 20%<sup>o</sup>

**Kleinformel**

Hausapothecken, Nußbaum imit. . . . .	früh. bis	8.75	jetzt	5.25
Rauchtische mit Messingplatte . . . . .	früh.	3.75	jetzt	2.75
Blumenkrippen, weiß lack. m. Einlage	früh.	5.75	jetzt	4.25
Bauertische . . . . .	früh.	1.25	jetzt	0.95
Haussegen . . . . .	früh.	1.25	jetzt	0.75
Handtuchhalter . . . . .	früh.	1.25	jetzt	0.95

Fortsetzung des Verkaufs  
von  
**Damen- u. Kinder-Kleidung**  
zu Inventur-Preisen.

Reste Wäschetuch  
Elsässer Gewebe, besonders billig.

## HERMANN TIETZ

**Damen- u. Kinderhüte**

Kinder-Hauben . . . . .	0.50	0.75	1.25
Kinder-Südwester . . . . .	0.50	0.75	1.25
Garnierte Kinderhüte . . . . .	1.75	2.50	3.25
Ungarnierte Damenhüte . . . . .	1.50	2.25	
Samt- und Plumeshüte . . . . .			3.50

Garn. Damenhüte	3.50	4.75	6.25	7.75
Pelz-Stolas und Muffen . . . . .				25%
Straußfedern und Reiher . . . . .				25%

**Regen-Schirme**

Damen-Schirme, solide Qualitäten St.	2.45	2.95	4.25
Herren-Schirme, erprobte Marken St.	2.95	4.25	5.85

Elegante Schirme für Damen und Herren mit 25%<sup>o</sup>

**Parfümerien**

Regia Blumen-Fettseife . . . . .	Karton 6 Stück	95.-
Regia Blumen-Fettseife, große runde Stücke, 3 St.		1.25
Mundwasser, Pfefferminzgeschmack . . . . .	Flasche	85.-
Kölnisch Wasser „Antik“ . . . . .	Flasche	85.-
Parfüm-Zerstäuber . . . . .	Stück	95.-
Nagelpolier-Steine . . . . .	Stück	25.-
Rasierspiegel, Ständer mit Fuß, doppelseit.	Stück	95.-
Frisiertische . . . . .	Stück	30.-
Zahnbürsten, Celluloidstiel . . . . .	Stück	30.-
Brennlampen, runde oder lange Form . . . . .	Stück	85.-

Anfertigen der Damen- und Kindergarderoben, Jacken und Mäntel werden tadellos ausgeführt. (Schneidmüller-Verkauf). 376.10.1  
Südstraße 28, 2 Treppen.

Damen- und Kindergarderobe, Änderungen werden tadellos ausgeführt. 3839 Georg-Friedrichstr. 15, V.

**Französisch, Englisch, Italienisch.**

**Abendunterricht.**

Sonorar bei wöchentlich zwei Abenden per Monat 5 Mark. Anmeldungen unter Nr. 428 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 6.1

**Delmalunterricht** gesucht.

Angebote mit genauer Preisangabe unter 3834 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht**

Von einem gepr. Werkmeister wird an einem industriereichen Platz ein großes

**Baugeschäft oder Architekturbüro**

zu kaufen gesucht. 3.1

Angebote unter Nr. 34 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Eine unterhaltene, eichene 2 Zimmer-Einrichtung**

wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3734 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Sattelzeug,**

wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3833 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Zu verkaufen**

Zu verk.: Saub. Bettstelle m. Matr., Koffer 12 Mtr., 2 Tür. Schrank 15 Mtr., Kommode 16 Mtr. 3866  
Hilfsstraße 12, Barzere.

Einen getragenen 414

**Damenmantel**

(Mod.) mit Federbüsch-Futter im Auftrag billig zu verkaufen.  
Adolf Lindenlaub,  
Kürschnermeister, Kaiserstraße 191.  
Gut erhaltener Kinderwagen,  
Koblerstr. zu verkaufen. 3831  
Brauerstraße 5, V. rechts.

**Ein elegantes Coupé,** 3tägig (Herrschafswagen), mit elektr. Licht, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Näheres 3151.3.3  
Karl Wilhelmstr. 14, 1 Tr. hoch.

**Weißer Pudel**

schönes, junges Tier, umständehalber zu verkaufen bei J. Kres, Bäcker, Kessingstraße 43. 3822

**Stellen-Angebote.**

**Jung. Verkäufer**

für Laden und eingef. Tour sofort gesucht. Off. mit Anspr. v. freier Station an 344

**Otto Bender Nachf.,** Manufaktur- u. Modewaren, Langenbrücken (Baden).

Erste Firma in Spiritosen u. Südwine sucht für d. Vertrieb von Geldpostspendungen je 250 Gramm, gut em- 3822

**Vertreter**

a. hohe Prov. (Gef. Ang. u. G. 288 an Haasenst. & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 60a

**Berkaufserinnen**

der Lebensmittelbranche gesucht. Ausführl. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 3427 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

**Rotationsmaschinenmeister**

an 16seitiger König & Bauer'schen Rotationsmaschine bewandert, wird zu baldigstem Eintritt gesucht.

Druckerei S. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

**Wir suchen als**

**Obermonteur oder Montageinspektor**

einen in der Installationsbranche durchaus erfahr., energ. und selbständ. Monteur od. Techniker zum bald. Eintritt in dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschr., Angabe des Gehalts, des Alters sowie Militärverhältnisse und des Eintrittstermins unter F. St. 107.85a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

**Dienstmädchen,**

welches Kochen kann, für bürgerlichen Haushalt per 1. Febr. gesucht. Meldung Sonntag zwischen 3 und 5 Uhr: Thomas, Kaiserstr. 133.

**Gesucht werden:**

**Dreher, Schlosser, Sattler, Schuhmacher, Mechaniker, Werkzeugmacher, Einrichter.**

Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der bisher. Stellen an 87a.2.1

**Verband Bayerischer Metall-industrieller, Arbeitsnachweis** Nürnberg, Sandstraße 4.

**Wauunternehmung G. Bampi,** Neuer Besenfabrikhof Seidelberg.

**Solider, militärfreier Arbeiter,** der im Baden bewandert, so fortigem Eintritt gesucht. Personl. Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse zwischen 1-3 Uhr mittags und 6-7 Uhr abends.

Goth. Lieb, Kapellenstr. 74.

**Ein Köchelführer**

auf einem Köchelführer, welcher im Notfall auch vagen kann, findet sofort Stellung bei 73a.3.2

**Wauunternehmung G. Bampi,** Neuer Besenfabrikhof Seidelberg.

**Solider, militärfreier Arbeiter,** der im Baden bewandert, so fortigem Eintritt gesucht. Personl. Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse zwischen 1-3 Uhr mittags und 6-7 Uhr abends.

Goth. Lieb, Kapellenstr. 74.

**Kaminfeger.**

Ein jüngerer, ordentlicher Gehilfe zum sofortigen Eintritt für dauernd gesucht bei 74a.2.2

**Kaminfegermeister Ludwig Gnam,** Obenbürg (in Baden).

**Hotelkutscher** wird gesucht. 3825

**Sof. wird gewandert, fleiß. jung. Hausburche gesucht.** 3832

**Verderstraße 45.**

**Lehrling-Gesuch.**

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Bäckerlei zu erlernen, kann gegen sofortige Bezahlung eintreten bei Chr. Dauter, Durlacherstraße 35. 3820.3.3

An der staatlichen Seil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke in Wiesloch bei Seidelberg ist die Stelle einer

**Oberwärterin**

(Oberin, Oberpflegerin) bald zu besetzen. Anstellung zunächst befristet. Anfangsgehalt jährlich bis zu 600 M. bar je nach Vorbildung und vollständig freie Verpflegung, sowie 50 M. jährl. für Dienstkleidung. Jährl. Zulagen von 50 M. Bei Bewährung im Dienst erfolgt später sichere Anstellung u. Ruhegehaltsberechtigung. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnissen werden unter Angabe von Referenzen alsbald an den unterzeichneten Anstaltsdirektor erbeten. 58a.2.2

**Dr. Fischer.**

**Selbständige Hotel-Restaurantköchin**

für gutes Haus per sofort nach S.-Baden gesucht. Hoher Lohn. Zeugnisse, Altersangabe erbetet. Frau Baummeister Barth, S.-Baden, 66a, Röntgenstraße 36.

**Hausdienst.**

Für ob. Kosten arbeitstücht. geb. Mädchen, evgl., nicht unt. 25 J., auf bald. Lebenslauf u. Zeugnisse an Privat-Schule, Jugendheim, Seidelberg. 67a

**Suche**

per baldigst ein durchaus tüchtiges, fleißiges, ehrliches

**Mädchen,**

welches gut bürgerlich kochen kann u. die häuslichen Arbeiten versteht. Vorzuziehen vormittl. von 10-12 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr.

Frau Baer, Kaiserstr. 133.

**Suche ein älteres, kräft., fleiß. Mädchen** 3852

von Lande für Haus- u. Gartenarbeit. Eintritt sofort oder später. Angebote an Frau Hauserman, Gärtnerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Wegen Erkrankung des Wächters wird sofort ein braves, ruhiges Mädchen gesucht, welches Kochen und Haushaltung versteht, zu einer Dame. Näh. Verrenstr. 60, 2. St. B. 3852

Für Samstag vormittag wird für dauernd eine reichliche, anständige Frau gesucht. Zu erfragen 3842

**Sofenstr. 45, II. b. Moess, Architekt.**

**Monatsfrau** gesucht. 3858

**Stellen-Gesuche.**

**Maschinen-schriftliche Seimarbeiter**

bei billiger Berechnung gesucht. Angebote unter Nr. 3835 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Chri. verh. Mann** sucht Beschäftigung als Einfassierer, Bürodiener od. zur Beaufsichtigung von Botengängen u. dgl. Gef. Ang. unter Nr. 3851 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Fabrikpörriner** sucht Stelle. Gef. Angebote unter Nr. 3865 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

**Berkaufserin** sucht Stelle, gleich welcher Branche. Angebote unter 3848 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Baden-Fräulein**

18 Jahre alt, sucht Stelle in Metzgerei u. Wursterei auf 15. Januar oder früher. Angebote unter Nr. 3819 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

**Besseres Mädchen** sucht Stellung in klein. Haushalt oder zu eins. Herrn hier od. auswärts. Ang. unt. Nr. 3840 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Maschinenfrickerin** sucht Arbeit in Soden, Strümpfen. Angebote unter Nr. 3853 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Vermietungen.**

**Schloßplatz 8**

Herrschafswohnung, besteh. aus 6-8 Zimmern nebst reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. 206.6.5

**Mitterstr. 8, 3. Stod.**

**Eine Bier- und zwei Fünfzimmerwohnungen**

solche Mannarden-Wohnung von 4 Zimmern Sophienstr. 53, sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst. 34864.12.5

**Adlerstr. 15, 3. Stod rechts,** auf 1. April 1915 4 Zimmer, Alkob. Küche, 2 Keller, 1 Maniarde, zu vermieten. 418.3.1

Zu erfragen Kronenstr. 33.

**Woragenstraße 18** ist eine Wohnung von 2 Zimmern im 3. Stod nebst Zubeh. (Was.) auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfragen par. 418.3.1

**Sophienstr. 99** (früher 91) auf 1. April 1915, im 1. Stod links, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer, Küche, 2 Maniarde, 2 Keller, zu vermieten. Verichtigung von 11 bis 2 Uhr. 418.3.1

Zu erfragen Kronenstr. 33.

**Sophienstr. 166** ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche, möbl. od. unmöbl., sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Stod dabeilbst. 3728.3.2

**Birkel 5, Vorderstr., part.,** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkob. und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 416

Ein auf möbliertes Mannarden-Zimmer ist sofort zu vermieten. 3826

**Brauerstraße 3, V. links,** Südstr. 7, 2. St. zwei schön möbl. Zimmer (Gasbeleuchtung) sofort zu vermieten. 3821

**Kaiserstraße 85, III,** gut möbliert. Zimmer zu annehmbarem Preis sofort zu vermieten. 3824

**Wartstraße 49, 4. Stod,** ist ein möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter oder Fräulein sofort zu vermieten. 3823

**Unmöbliertes Zimmer** ist im 4. Stod zu vermieten. 3715

**Erbsprinzenstr. 22, Baden.**

**Miet-Gesuche.**

Eine heile.

**2 Zimmerwohnung**

im Zentrum der Stadt wird per 1. Februar zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. unt. 3755 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Von Ehepaar ein großes oder 2 H. möbliertes Zimmer mit evtl. Küchenbenützung per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 3828 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Herr sucht als Alleinmieter v. sofort gut möbl. 3. l. ruh. Hause in kinder- od. herrenlos. Gausch, evtl. m. Venl. Angebote unt. 38a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Suche per 1. April ein großes oder 2 kleinere unmöbliertes Zimmer mit kleiner Maniarde in der Süd- od. Oststadt. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 20, 3. St. l. 382